

Inhalt

Einführung	6
Prüfungstests	9
Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 1	9
Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 2	21
Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 3	31
Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 4	43
Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 1	53
Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 2	65
Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 3	75
Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 4	87
Lösungsvorschläge	99
Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 1	99
Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 2	100
Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 3	102
Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 4	103
Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 1	105
Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 2	106
Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 3	108
Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 4	110

© 2015 Verlag Heinrich Vogel,
ein Unternehmen der Springer
Fachmedien München GmbH,
Aschauer Straße 30,
81549 München

Springer Fachmedien München GmbH
ist Teil der Fachverlagsgruppe
Springer Science+Business Media

4. Auflage
Stand 08/2017

Titelbild Scofield1/thinkstockphotos.de
Layout und Satz Uhl+Massopust, Aalen
Lektorat Julia Drichel
Druck Media Print, Paderborn

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Werk ist mit größter Sorgfalt erarbeitet worden. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit der einzelnen Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form (z. B. Fahrer) verwendet. Alle personenbezogenen Aussagen gelten jedoch stets für Männer und Frauen gleichermaßen.

ISBN 978-3-574-24764-4

Einführung

Am 01. Oktober 2006 ist das Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG) in Kraft getreten. Es basiert auf der EG-Richtlinie 2003/59 und regelt die Aus- und Weiterbildung von Berufskraftfahrern.

Das BKrFQG bedeutet für alle gewerblich tätigen Berufskraftfahrer grundlegende Veränderungen in der Ausbildung. Busfahrer, denen die Fahrerlaubnis der Klassen D1, D1E, D und DE am 10. September 2008 oder später erteilt wurde, oder Lkw-Fahrer, denen die Fahrerlaubnis der Klassen C1, C1E, C und CE am 10. September 2009 oder später erteilt wurde, benötigen zur gewerblichen Nutzung ihres Führerscheins eine Grundqualifikation. Diese kann durch die Teilnahme an einem 140-stündigen Unterricht (inklusive 10 praktischen Stunden) mit anschließender 90-minütiger theoretischer Prüfung erworben werden (beschleunigte Grundqualifikation), durch 7,5-stündige praktische und theoretische Prüfung ohne vorherige Teilnahme an einem Unterricht oder durch die Berufsausbildung zum/zur Berufskraftfahrer/in.

Der vorliegende Prüfungstest soll auf die Prüfung der beschleunigten Grundqualifikation vorbereiten. Enthalten sind jeweils vier Tests für den Personen- und den Güterkraftverkehr. Umfang und Aufbau entsprechen den IHK-Prüfungen. Im Anhang finden Sie Lösungsvorschläge zu allen Fragen. Die Prüfungsfragen in der beschleunigten Grundqualifikation werden von einer Kommission der IHK entwickelt und werden im Gegensatz zum Amtlichen Fragenkatalog für die Führerscheintheorie nicht veröffentlicht. Die Fragen in diesem Prüfungstest wurden so oder ähnlich bereits in IHK-Prüfungen gestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für die Prüfung!

München, 2017

Ihr Verlag Heinrich Vogel



Medienverweis

Arbeits- und Lehrbuch
Beschleunigte Grundqualifikation Basiswissen Lkw/Bus
Artikelnummer: 24765

Arbeits- und Lehrbuch
Beschleunigte Grundqualifikation Spezialwissen Bus
Artikelnummer: 24766

Arbeits- und Lehrbuch
Beschleunigte Grundqualifikation Spezialwissen Lkw
Artikelnummer: 24767

Fragen Sie Ihren Ausbilder nach einem Zugang zur Online-Prüfungsvorbereitung Vogel Check Grundquali



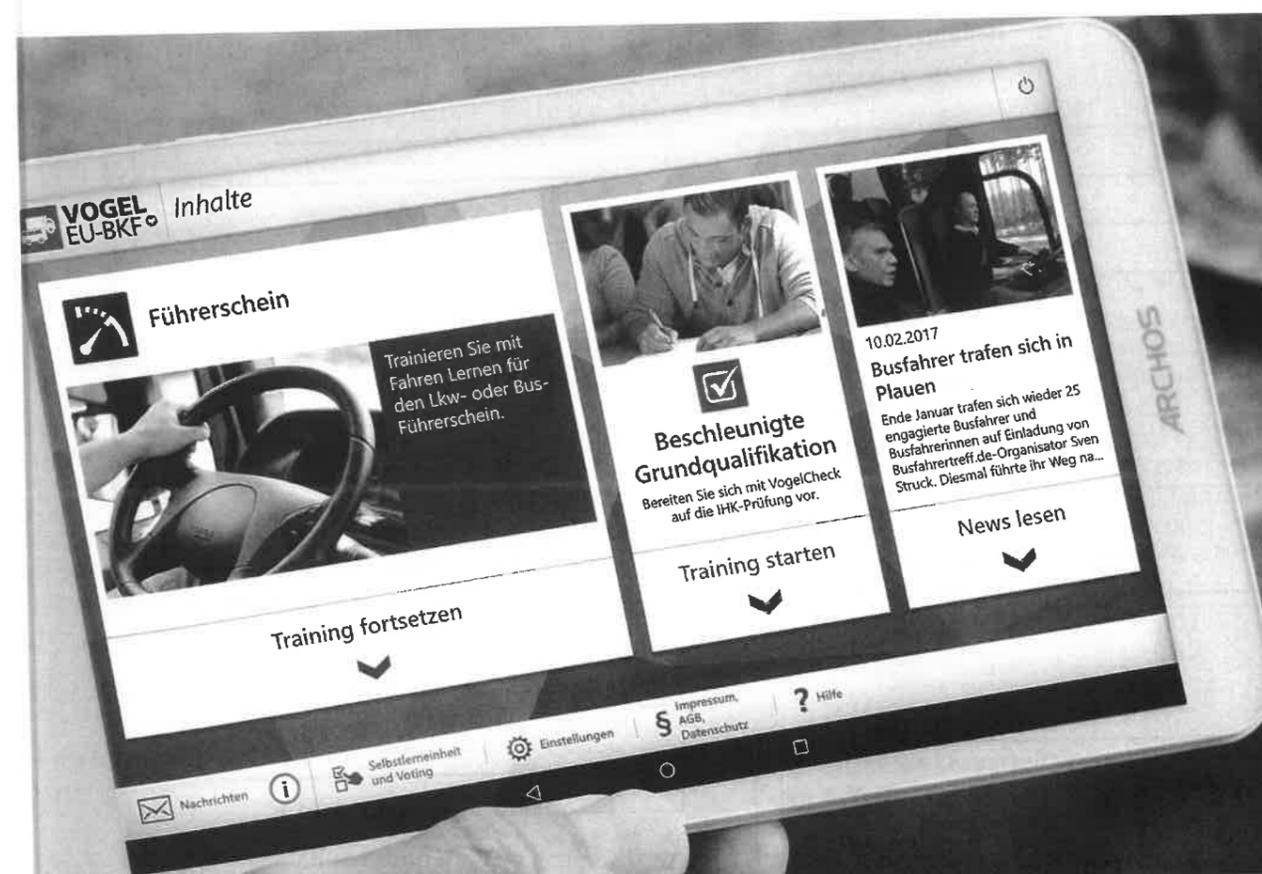
Führerschein und BGQ jetzt auch mobil trainieren mit der

VOGEL BKF APP

Mit der neuen Vogel BKF App üben Sie für die Prüfung zur Beschleunigten Grundqualifikation mit dem VogelCheck auch bequem am **Smartphone** oder **Tablet** – egal ob online oder offline. Sie lernen nach Wunsch mit drei Trainingsbereichen: Lernen nach Themen, Prüfungssimulation und Zusatztraining.

Über
1200
Fragen

- ✔ Mit **Fahren Lernen Max** für den Lkw- oder Busführerschein lernen
- ✔ Optimale Prüfungsvorbereitung auf die geheimen IHK-Fragen mit dem VogelCheck
- ✔ Nichts mehr verpassen: immer **aktuelle Nachrichten** aus der Lkw- und Busbranche



**FRAGEN SIE IHREN AUSBILDER NACH
VOGELCHECK GRUNDQUALI!**

VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL

Prüfung gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)

Beschleunigte Grundqualifikation „Güterkraftverkehr“

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner

Bearbeitungshinweise

- Verwenden Sie bei der Bearbeitung ausschließlich dokumentenechtes Schreibmaterial.
- Tragen Sie unten links Ihre persönlichen Daten deutlich lesbar und in Druckbuchstaben ein.
- Dieser Teil besteht aus 11 bedruckten Seiten mit 44 Aufgaben.
- Jede Multiple-Choice-Frage enthält nur eine richtige Antwort. Kreuzen Sie nur eine Antwort an.
- Bei offenen Fragen fügen Sie die entsprechende Antwort deutlich lesbar ein.
- Streichen Sie eine bereits eingetragene Lösung, die Sie ändern wollen, deutlich durch.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 60 Punkte.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % bzw. 30 Punkte der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.
- Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg!

Vom Teilnehmer auszufüllen

Name(n)

Vorname(n)

Geburtsdatum

Geburtsland

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

Datum Unterschrift

Vom Prüfer auszufüllen

Gesamtpunktzahl	60
Mindestpunktzahl	30
Erreichte Punktzahl	

Bestanden: Ja

Nein

(Datum)

(Unterschrift des Prüfers)

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

- | | Punkte | | Punkte |
|--|--------|---|--------|
| 00172-2-1.1 | | 05068-2-1.4 | |
| 1 Wo befindet sich der sogenannte „elastische Bereich“ eines Kraftfahrzeugmotors? | (1) | 6 Welchen Einfluss hat die Lage des Schwerpunktes auf das Fahrverhalten eines Kraftfahrzeuges? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Er liegt zwischen dem maximalen Drehmoment und der maximalen Leistung. | | <input type="checkbox"/> Beim Anfahren neigt sich das Kraftfahrzeug nach vorne. | |
| <input type="checkbox"/> Er liegt oberhalb der maximalen Leistung. | | <input type="checkbox"/> Beim Abbremsen neigt sich das Kraftfahrzeug nach hinten. | |
| <input type="checkbox"/> Es gibt ihn nur bei luftgefederten Fahrzeugen. | | <input type="checkbox"/> Der Schwerpunkt hat keinen Einfluss auf das Fahrverhalten. | |
| <input type="checkbox"/> Er liegt unterhalb des maximalen Drehmoments. | | <input type="checkbox"/> Bei einem hoch liegenden Schwerpunkt wird die Kippkante des Kraftfahrzeuges schneller erreicht. | |
| 00174-2-1.2 | | 05070-2-1.4 | |
| 2 Was ist ein Retarder/Intarder? | (1) | 7 Wie berechnet man die Nutzlast eines Kraftfahrzeuges? | (1) |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Vorderachslast plus Hinterachslast minus zulässige Gesamtmasse | |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Zulässige Gesamtmasse minus Leermasse | |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Addition aller Achslasten einschließlich Anhänger/Auflieger | |
| 00173-2-1.2 | | <input type="checkbox"/> Zulässige Gesamtmasse minus Anhängelast | |
| 3 Was geschieht in fahrzeugtechnischer Hinsicht, wenn die Motorbremse vom Fahrer betätigt wird? | (1) | 15119-2-2.1 | |
| <input type="checkbox"/> Der Einspritzpunkt wird um 180 Grad verschoben. | | 8 Sie haben an einem Tag das vorgeschriebene Schaublatt nicht in das EG-Kontrollgerät eingelegt. Dies wird bei einer Kontrolle festgestellt. Wie werden die Feststellungen in der Regel gehandelt? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Eine Klappe im Auspuffkrümmer wird geschlossen, der Einspritzvorgang im Motor wird nicht verändert. | | <input type="checkbox"/> Es sind keine Sanktionen zu erwarten. | |
| <input type="checkbox"/> Eine Klappe im Auspuffkrümmer wird geschlossen und das Einspritzsystem auf Nullförderung gestellt. | | <input type="checkbox"/> In der Regel wird von der zuständigen Bußgeldbehörde ein Ordnungswidrigkeiten-Verfahren durchgeführt. | |
| <input type="checkbox"/> Die Nockenwelle wird soweit verdreht, dass der Ansaugtakt den Arbeitstakt im Motor überlagert. | | <input type="checkbox"/> Beschlagnahme des EG-Kontrollgerätes | |
| 05065-2-1.4 | | <input type="checkbox"/> Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren ohne Bewährung | |
| 4 Der Aufbau Ihres Lkw hat folgende Innenmaße: Länge 6 m, Höhe 3 m, Breite 2,5 m. Berechnen Sie das Ladevolumen. | (1) | 15120-2-2.1 | |
| _____ | | 9 Sie stellen fest, dass Ihre Fahrerkarte beschädigt ist. Ein Kollege, der zurzeit ein Fahrzeug mit analogem Kontrollgerät fährt, bietet an, dass Sie seine Fahrerkarte nutzen können. Dürfen Sie die Fahrerkarte Ihres Kollegen benutzen? | (1) |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Nein, ich darf nur meine eigene persönliche Fahrerkarte benutzen. | |
| 05067-2-1.4 | | <input type="checkbox"/> Ja, die Daten werden dann ja aufgezeichnet. | |
| 5 Nennen Sie vier Gesichtspunkte für eine verkehrssichere Beladung. | (4) | <input type="checkbox"/> Ja, aber nur für höchstens einen Tag. | |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Ja, aber ich muss dann Ausdrucke erstellen und mit meinen persönlichen Daten versehen. | |
| _____ | | | |

- | | Punkte | | Punkte |
|---|--------|--|--------|
| 15121-2-2.1 | | 05037-3-1.4 | |
| 10 Sie wollen ein Schaublatt in das EG-Kontrollgerät einlegen und stellen fest, dass dieses an mehreren Stellen stark verschmutzt ist. Dürfen Sie das Schaublatt noch benutzen? | (1) | 15 Wie ist eine Ladung mit Staubentwicklung zu sichern? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Nein, angeschmutzte Schaublätter dürfen nicht verwendet werden. | | <input type="checkbox"/> Netz | |
| <input type="checkbox"/> Das Schaublatt darf nur für die Zeitabschnitte verwendet werden, für welche die Aufzeichnungen auf dem Schaublatt noch erkennbar sind. | | <input type="checkbox"/> Zurrgurten oder Zurrketten | |
| <input type="checkbox"/> Ja, das Schaublatt darf verwendet werden, die verschmutzten Bereiche sind jedoch handschriftlich nachzuzeichnen. | | <input type="checkbox"/> Gar nicht | |
| <input type="checkbox"/> Ja, das Schaublatt darf verwendet werden. | | <input type="checkbox"/> Planenverdeck | |
| 15126-2-2.1 | | 00073-3-1.2 | |
| 11 Wie viele Stunden darf die wöchentliche Lenkzeit nach den EU-Sozialvorschriften höchstens betragen? | (1) | 16 Welche Arten von verschleißfreien Bremsen kennen Sie? | (1) |
| _____ | | _____ | |
| _____ | | _____ | |
| 20030-2-2.2 | | 30017-3-3.1 | |
| 12 Bei einer Beförderung im Carnet-TIR-Verfahren muss das Fahrzeug mit rechteckigen Tafeln (blau mit weißer Aufschrift „TIR“) gekennzeichnet sein. Wo sind die Tafeln am Fahrzeug anzubringen? | (1) | 17 Müssen Sie die Sicherheitsvorschriften bei Be-/Entladestellen unbedingt einhalten? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Gut sichtbar jeweils zwei Tafeln seitlich | | <input type="checkbox"/> Ja, unbedingt. | |
| <input type="checkbox"/> Gut sichtbar eine Tafel vorn und eine Tafel hinten | | <input type="checkbox"/> Nein, ich gehöre zu einer anderen Firma. | |
| <input type="checkbox"/> Gut sichtbar an der Windschutzscheibe | | <input type="checkbox"/> Nur wenn meine Arbeit nicht länger dauert. | |
| <input type="checkbox"/> Gut sichtbar eine Tafel vorn | | <input type="checkbox"/> Nur wenn mich die Arbeiter der Firma beobachten. | |
| 20031-2-2.2 | | 32026-3-3.3 | |
| 13 Für den nationalen Frachtbrief ist kein bestimmtes Formular vorgeschrieben. Der Frachtführer kann die Ausstellung eines Frachtbriefes verlangen. Welche Angaben kann er verlangen? Nennen Sie vier Angaben. | (4) | 18 Wodurch kann die Widerstandsfähigkeit gegen Stress erhöht werden? | (1) |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Regelmäßig Mentaltraining praktizieren | |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Keine Sportausübung | |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Regelmäßig Alkohol konsumieren | |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Wenig schlafen | |
| 20032-2-2.2 | | 00006-3-1.1 | |
| 14 Für welche Beförderung ist die EU-Lizenz erforderlich? | (1) | 19 Was bedeutet Fahren im grünen Drehzahlbereich des Drehzahlmessers? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Werkverkehr von Wuppertal nach Hamburg | | <input type="checkbox"/> Niedrigstes Drehmoment des Motors | |
| <input type="checkbox"/> Güterbeförderung mit einem Pkw (zulässiges Gesamtgewicht 2,5 t) von Köln nach Prag | | <input type="checkbox"/> Geringster spezifischer Kraftstoffverbrauch | |
| <input type="checkbox"/> Gewerblicher Güterkraftverkehr von Leverkusen nach Paris | | <input type="checkbox"/> Höchste Leistung des Motors | |
| <input type="checkbox"/> Werkverkehr von Nürnberg nach Rotterdam | | <input type="checkbox"/> Höchste Umweltbelastung | |

- 40047-2-3.6
- 20 Ist es sinnvoll, ein Nutzfahrzeug regelmäßig warten zu lassen?** (1)
- Ja, durch regelmäßige Wartungen können Schäden vermieden werden. Dies trägt zu mehr Zuverlässigkeit und einer höheren Verkehrssicherheit bei.
- Ja, aber jede zweite Wartung reicht. Dadurch werden die Kosten reduziert.
- Nein, durch Wartungen entstehen nur Kosten, die den Transport verteuern.
- Nein, Wartungen sind überflüssig. Lediglich die Werkstätten profitieren hiervon.
- 40046-2-3.6
- 21 Der Empfänger einer Ware reklamiert erhebliche Beschädigungen an der Verpackung. Wie verhalten Sie sich in dieser Situation richtig?** (1)
- _____
- _____
- _____
- 30074-4-3.1
- 22 Worauf müssen Sie als Fahrer eines Busses oder Lkw bei Dunkelheit achten?** (1)
- Dass bei Dunkelheit grundsätzlich mit Nebelscheinwerfern gefahren werden muss.
- Dass bei Regen die Nebelschlussleuchte immer einzuschalten ist.
- Es ist nichts Besonderes zu beachten.
- Dass sich die Scheiben und die Beleuchtung in einwandfreiem, sauberem Zustand befinden.
- 30075-4-3.1
- 23 Dürfen Sie als Fahrer eines Lkw ein Mobil- oder Autotelefon benutzen, wenn dafür das Telefon/der Hörer in der Hand gehalten werden muss?** (1)
- Ja, es gibt hier keine Einschränkungen.
- Ja, solange keine Fahrgäste befördert werden.
- Ja, solange das Fahrzeug steht und der Motor abgeschaltet ist.
- Ja, auch während der Fahrt darf ich telefonieren.
- 34046-4-3.5
- 24 Sie kommen als Erster an einen Unfallort. Ein Pkw, in dem eine Person sitzt, hat Feuer gefangen. Wie verhalten Sie sich richtig?** (3)
- _____
- _____
- _____

- 34001-2-3.5
- 25 Nennen Sie fünf Pflichten, die Sie als Fahrer nach der Straßenverkehrsordnung als Unfallbeteiligter zu beachten haben.** (5)
- _____
- _____
- _____
- 30077-4-3.1
- 26 Sie überholen mit Ihrem 15 Meter langen Fahrzeug ein ebenso langes Fahrzeug. Sie haben 30 Meter Sicherheitsabstand und wollen 30 Meter vor dem Fahrzeug wieder einscheren. Sie fahren mit 80 km/h und das zu überholende Fahrzeug mit 79 km/h. Wie lange brauchen Sie für den Überholvorgang ungefähr?** (1)
- 45 Sekunden
- 5 Minuten 30 Sekunden
- 1 Minute 30 Sekunden
- 3 Minuten
- 33036-2-3.4
- 27 Welche Maßnahmen gegen Übermüdung sind während einer Fahrt nicht zu empfehlen?** (1)
- Kleine Zwischenmahlzeiten aus Obst und Brot sowie ausreichend Flüssigkeit in Form von Wasser
- Für ausreichende Frischluft im Fahrzeug sorgen
- Mehrere kurze Pausen
- Traubenzucker, Koffein oder ähnliche so genannte Wachmacher zu sich nehmen
- 45018-4-3.7
- 28 Was versteht man unter Verkehrstelematik?** (1)
- Allein die Übermittlung von Stauinfos
- Ausschließlich Systeme, die Aufschluss über den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs geben
- Planung von automatischen Großkontrollen im Straßenverkehr
- Den Einsatz moderner Informations-, Kommunikations- und Leitsysteme im Straßenverkehr

	Punkte		Punkte
30078-4-3.1		20092-10-2.2	
29 Ein Fahrzeug fährt 100 km/h. Wie viele Meter legt es in einer Sekunde zurück?	(1)	34 Wie kann die Lkw-Maut in Österreich bezahlt werden?	(1)
<input type="checkbox"/> 36 m		<input type="checkbox"/> Lkw, die mit einer OBU für das deutsche Mautsystem ausgerüstet sind, können damit nach vorheriger Anmeldung auch das österreichische Mautsystem nutzen.	
<input type="checkbox"/> 12 m		<input type="checkbox"/> Nur über eine GO-Box	
<input type="checkbox"/> 28 m		<input type="checkbox"/> Nur mit der EUROVIGNETTE	
<input type="checkbox"/> 18 m		<input type="checkbox"/> Über die GO-Box oder mit einer EUROVIGNETTE	
40061-4-3.6		05104-10-1.4	
30 Welche Aussage zu Qualitätsfaktoren entspricht nicht der Wahrheit?	(1)	35 Wie viele Wicklungen auf der Ratsche sind notwendig, damit sie greift?	(1)
<input type="checkbox"/> Zufriedene Kunden kommen wieder.		<input type="checkbox"/> Beliebig viele, mindestens jedoch eine Wicklung	
<input type="checkbox"/> Unzufriedene Kunden sprechen mit dreimal mehr Personen über ihre Erlebnisse.		<input type="checkbox"/> Mindestens zwei, nicht mehr als drei Wicklungen	
<input type="checkbox"/> Ein einzelner unzufriedener Kunde macht dem Unternehmen nichts aus.		<input type="checkbox"/> Drei bis fünf Wicklungen	
<input type="checkbox"/> Ein begeisterter Kunde empfiehlt das Unternehmen weiter.		<input type="checkbox"/> Mindestens fünf Wicklungen	
05072-4-1.4		32039-10-3.3	
31 Ein Lkw hat eine Nutzlast von 10 Tonnen. Es sind bereits sechs Eisenträger auf der Ladefläche, von denen jede 500 kg wiegt. Wie viel Gewicht können Sie noch zuladen?	(2)	36 Sie müssen eine ca. 50 kg schwere Kiste verladen. Wie sollten Sie den Gegenstand nicht heben?	(1)
_____		<input type="checkbox"/> Mit einem Hubwagen	
		<input type="checkbox"/> Mit der Hand	
		<input type="checkbox"/> Mit einem Gabelstapler	
		<input type="checkbox"/> Mit einer Sackkarre	
20061-4-2.2		05105-10-1.4	
32 In welchen Ländern hat die Eurovignette Gültigkeit?	(1)	37 Wie sichert man Schüttgut?	(1)
<input type="checkbox"/> Niederlande, Luxemburg, Belgien		_____	
<input type="checkbox"/> Dänemark, Schweden, Norwegen			
<input type="checkbox"/> Deutschland, Österreich, Schweiz			
<input type="checkbox"/> Dänemark, Deutschland, Niederlande			
20062-4-2.2		05106-10-1.4	
33 Wozu dienen die „Schriftlichen Weisungen“ (Unfallmerkblätter) bei Gefahrguttransporten?	(2)	38 Was bezeichnet man als „Ladungsträger“? Nennen Sie zwei Beispiele.	(2)
_____		_____	

- 00179-2-1.3
- 39 Welche Aussage über die richtige Gangwahl beim Befahren von ebenen Strecken ist richtig?** (1)
- Im möglichst kleinen Gang fahren, um die Bremskraft des Motors voll auszunutzen
- Eine besondere Gangwahl ist bei den heutigen Fahrzeugen und deren leistungsfähigen Motor-Getriebe-Kombinationen nicht mehr erforderlich.
- Im möglichst großen Gang fahren
- Den Gang wählen, bei dem der Motor nach Drehzahlmesser im grünen Bereich dreht
- 20043-2-2.2
- 40 Welches persönliche Dokument müssen Sie bei einem kennzeichnungspflichtigen Gefahrguttransport mit sich führen?** (1)
- Nachweis des Unternehmens, dass ich mindestens drei Gefahrgutschulungen hatte
- Nachweis über mindestens fünf Gefahrgutschulungen
- Geburtsurkunde
- ADR-Bescheinigung über die Schulung von Fahrzeugführern zum Nachweis der Befähigung zum Gefahrguttransport
- 20042-2-2.2
- 41 Welches Dokument ist immer zusammen mit der CEMT-Genehmigung mitzuführen?** (1)
- Zollberechtigung
- Tanknachweisheft
- Fahrtenberichtsheft
- Fahrtenbuch
- 15010-3-2.1
- 42 Funktioniert das EG-Kontrollgerät bei einer Stromunterbrechung durch den Batterie-Hauptschalter weiter?** (1)
- Ja, aber nur wenn das Kontrollgerät auf manuellen Betrieb umgeschaltet wird.
- Nein, da der Batterie-Hauptschalter sämtliche Stromverbraucher außer Betrieb setzt.
- Ja, aber nur eine Stunde lang im Notbetrieb.
- Ja, die Funktion des Kontrollgerätes bleibt aufrechterhalten.

- 20041-2-2.2
- 43 Welche Gültigkeitsdauer hat die ADR-Bescheinigung über die Schulung von Fahrzeugführern?** (1)
- Fünf Jahre
- Ein Jahr
- Zehn Jahre
- Drei Jahre
- 20040-2-2.2
- 44 Welche Begleitdokumente hat der Fahrer nach dem Güterkraftverkehrsgesetz während der gesamten Güterbeförderung innerhalb Deutschlands im Kraftfahrzeug mitzuführen?** (2)
-
-
-

Prüfung gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)

Beschleunigte Grundqualifikation „Güterkraftverkehr“

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner

Bearbeitungshinweise

- Verwenden Sie bei der Bearbeitung ausschließlich dokumentenechtes Schreibmaterial.
- Tragen Sie unten links Ihre persönlichen Daten deutlich lesbar und in Druckbuchstaben ein.
- Dieser Teil besteht aus 10 bedruckten Seiten mit 47 Aufgaben.
- Jede Multiple-Choice-Frage enthält nur eine richtige Antwort. Kreuzen Sie nur eine Antwort an.
- Bei offenen Fragen fügen Sie die entsprechende Antwort deutlich lesbar ein.
- Streichen Sie eine bereits eingetragene Lösung, die Sie ändern wollen, deutlich durch.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 60 Punkte.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % bzw. 30 Punkte der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.
- Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg!

Vom Teilnehmer auszufüllen

Name(n)

Vorname(n)

Geburtsdatum

Geburtsland

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Datum

Unterschrift

Vom Prüfer auszufüllen

Gesamtpunktzahl	60
Mindestpunktzahl	30
Erreichte Punktzahl	

Bestanden: Ja

Nein

(Datum)

(Unterschrift des Prüfers)

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

- Punkte
- 33065-4-3.4
- 1 Ab welchen Promillewerten liegt a) eine relative und b) eine absolute Fahruntüchtigkeit vor?** (2)
-
-
- 20059-4-2.2
- 2 Welche Farbe hat die Gemeinschaftslizenz (EU-Lizenz)?** (1)
- Blau
- Weiß
- Gelb
- Grün
- 33064-4-3.4
- 3 Sie müssen ein Medikament einnehmen, das zu Fahruntüchtigkeit führt. Was ist zu beachten?** (1)
- Während der Wochenruhezeit einnehmen
- Mit dem Arzt oder Apotheker Rücksprache halten
- Nicht einnehmen
- Während der Tagesruhezeit einnehmen
- 20033-2-2.2
- 4 Für welche Beförderungen muss die CEMT-Genehmigung eingesetzt werden?** (1)
- Beförderung von Belgien über Deutschland nach Polen
- Beförderung von Deutschland über Österreich in die Schweiz
- Beförderung von Tschechien über die Slowakei in die Ukraine
- Beförderung von Frankreich über Belgien und Deutschland nach Dänemark
- 30045-2-3.1
- 5 Nennen Sie die Faustformel für den Anhalteweg.** (2)
-
- 30048-2-3.1
- 6 Sie fahren 80 km/h auf der Autobahn. Welchen Sicherheitsabstand müssen Sie zum vorausfahrenden Fahrzeug mindestens einhalten?** (1)
- Mindestens 50 Meter
- Keinen Abstand, um den Windschatten zu nutzen
- Der Fahrzeugführer kann den Abstand frei wählen.
- Eine Fahrzeuglänge Abstand, damit Pkws dazwischen fahren können

- Punkte
- 30053-2-3.1
- 7 Während Ihrer Ausliefertour stellen Sie erheblichen Ölverlust am Fahrzeug fest. Wie haben Sie sich richtig zu verhalten?** (1)
- Da es sich um kleine Ölflecken handelt, ist es nicht so schlimm, da ich ja sowieso jeden Tag das Öl kontrolliere. Bei Gelegenheit kann ich es ja melden.
- Ich melde es erst, wenn die Flecken größer werden.
- Ich fahre sofort in eine autorisierte Werkstatt.
- Ich fahre schnellstmöglich rechts ran, stelle mein Fahrzeug ab, sichere die Gefahrenstelle ab und verständige eine Werkstatt oder die Feuerwehr und mein Unternehmen.
- 15056-3-2.1
- 8 Welche Möglichkeiten gibt es bei Kontrollgeräten, die seit dem 1.10.2011 verbaut wurden oder werden, Daten von der Fahrerkarte auf einem Computer zu speichern?** (1)
- Ohne Chipkartenleser von der Fahrerkarte direkt auf den Computer.
- Mit gesteckter Fahrerkarte, dem Downloadkey und einer weiteren Fahrerkarte, direkt aus dem Kontrollgerät.
- Mit jedem Computer ohne Einstecken der Unternehmenskarte.
- Mit einem Downloadkey bei gesteckter Fahrerkarte in Kartenschacht 1 direkt aus dem Kontrollgerät. Es darf/muss keine weitere Karte gesteckt sein.
- 15059-3-2.1
- 9 Welche Zeit sollten Sie im digitalen Kontrollgerät umstellen, wenn Sie in eine andere Zeitzone fahren?** (1)
- Die UTC-Zeit
- Die Ortszeit
- Die Ortszeit und die UTC-Zeit
- Die UTC-Zeit um mehr als 20 Minuten
- 00230-4-1.3
- 10 Der Kraftstofftank Ihres Fahrzeugs hat ein Fassungsvermögen von 1.200 Litern. Der Kraftstofftank ist noch zu 3/4 mit Dieselmotorkraftstoff gefüllt. Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs beträgt 34 l/100 km. Wie viele km können Sie mit Ihrem Fahrzeug noch fahren, wenn im Kraftstofftank noch 50 l Reserve verbleiben sollen?** (2)
-
-
-

- Punkte
- 15022-3-2.1
- 11 Sie arbeiten für verschiedene Arbeitgeber. Wie viele gültige Fahrerkarten dürfen Sie besitzen?** (1)
- Für jeden Arbeitgeber eine
- Maximal fünf Fahrerkarten
- Maximal eine Fahrerkarte
- Pro EU-Staat eine Fahrerkarte
- 05007-3-1.4
- 12 Ist eine Ladung, bei welcher die Reibkraft höher als die Gewichtskraft ist, zu sichern?** (1)
- Ja, gegen Vibrationen
- Nein
- Ja, aber nur wenn Reibkraft mehr als 150% der Gewichtskraft beträgt
- Nein, außer bei starkem Seitenwind
- 05073-4-1.4
- 13 Wie sichern Sie einen Bagger auf einem Tieflader?** (2)
- _____
- 20063-4-2.2
- 14 Wer muss eine EU-Fahrerbescheinigung mitführen?** (1)
- _____
- 33035-2-3.4
- 15 In einigen Raststätten bzw. Autohöfen werden sogenannte „Truckermenüs“ angeboten. Dabei handelt es sich i.d.R. um Speisen wie Schweinesteaks, Eisbein u.a., zu denen häufig Beilagen wie Bratkartoffeln und Pommes Frites mit Mayonnaise serviert werden. Erklären Sie, warum Sie solche Gerichte nicht abends oder nachts während einer Lenkzeitunterbrechung zu sich nehmen sollten.** (2)
- _____
- _____
- _____
- 30079-4-3.1
- 16 Wann liegt rechtlich ein Arbeits- oder Wegeunfall vor?** (3)
- _____
- _____
- _____

- Punkte
- 30019-3-3.1
- 17 Sie wollen aus einem Parkplatz rückwärts ausfahren und haben keine Sicht auf den Straßenverkehr. Wie verhalten Sie sich?** (1)
- Ich fahre immer nur ein kurzes Stück und bleibe dann stehen.
- Ich schalte die Warnblinkanlage ein und fahre langsam rückwärts.
- Ich fahre heraus, bis ich Sicht auf den Verkehr habe.
- Ich lasse mich von einer geeigneten Person einweisen.
- 15087-3-2.1
- 18 Wie verhalten Sie sich, wenn während einer Fahrt das EG-Kontrollgerät defekt wird?** (1)
- Handschriftliche Aufzeichnungen über Zeit und Art der Tätigkeiten führen.
- Es darf keinesfalls weitergefahren werden.
- Das Fahrzeug muss abgeschleppt werden.
- Das EG-Kontrollgerät ist erst beim nächsten Service zu reparieren.
- 15060-3-2.1
- 19 Welche Zeit wird am 24h-Tagesausdruck angezeigt?** (1)
- UTC-Zeit plus 30 Minuten
- UTC-Zeit
- Ortszeit
- UTC und Ortszeit
- 15013-3-2.1
- 20 Ihr analoges Kontrollgerät funktioniert einwandfrei. Welche Aktivitäten dürfen Sie per Hand nachtragen?** (1)
- Fahrzeugkontrollen
- Fahrzeit
- Tägliche Ruhezeiten
- Einsatzzeit
- 00229-4-1.3
- 21 Was bewirken falsch eingestellte Dachspoiler in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch?** (1)
- _____

15035-3-2.1

22 Unter welchen Voraussetzungen dürfen Sie ein und dasselbe Schaublatt in verschiedenen Kontrollgeräten verwenden?

- Es ist grundsätzlich nicht erlaubt, dasselbe Schaublatt in verschiedenen Fahrzeugen zu verwenden.
- Wenn alle Fahrzeuge auf denselben Zulassungsbesitzer zugelassen sind.
- Wenn Geschwindigkeitsbereich, e-Nummer und Typennummer des Schaublattes mit jenen der Kontrollgeräte übereinstimmen.
- Wenn alle Fahrzeuge vom selben Fahrzeughersteller hergestellt wurden.

15016-3-2.1

23 In welcher Weise können Sie nach einem Verkehrsunfall das digitale Kontrollgerät zur Beweissicherung heranziehen?

- Durch Download innerhalb der nächsten 24 Lenkstunden aus dem Massenspeicher
- Durch Eingabe des Unfallzeitpunkts in das Menü des Kontrollgerätes
- Durch Download innerhalb der nächsten 24 Lenkstunden von der Fahrerkarte
- Durch handschriftlichen Vermerk auf einem Ausdruck

20060-4-2.2

24 In welchen Ländern hat die Eurovignette Gültigkeit?

15080-3-2.1

25 Wie lange werden die detaillierten Geschwindigkeitsdaten im Massenspeicher des Kontrollgerätes gespeichert?

- 28 Tage
- 3 Monate
- 1 Jahr
- 24 Lenkstunden

15046-3-2.1

26 Welche Aktivität wird für Sie als Beifahrer im „Mehrfahrerbetrieb“ am Kontrollgerät angezeigt?

- Sonstige Arbeit
- Bereitschaft
- Fahrzeit
- Ruhezeit

Punkte

(1)

(1)

(2)

(1)

(1)

05103-10-1.4

27 Wie viele Wicklungen auf der Ratsche sind notwendig, damit sie greift?

00177-2-1.3

28 In welcher Situation sollte der Fahrer eines Kraftfahrzeuges nicht schalten?

- Er rollt auf ebener Landstraße dahin.
- Er fährt auf eine größere Steigung zu.
- Er will überholen.
- Er befindet sich im schweren Gelände.

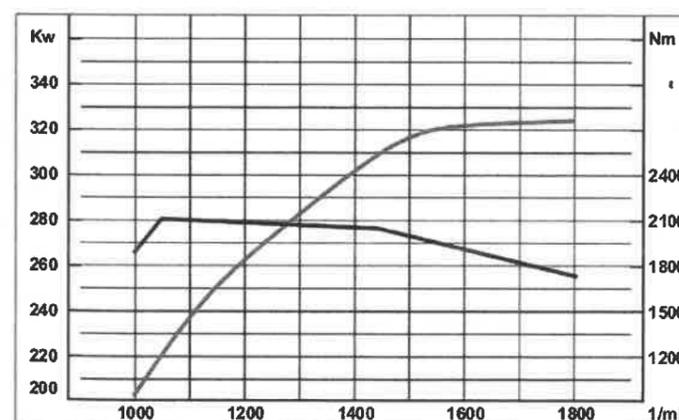
00181-2-1.3

29 Weshalb ist ein richtig eingestellter Reifendruck wichtig?

- Bei richtig eingestelltem Reifendruck ist die Lebensdauer des Reifens am höchsten und der Kraftstoffverbrauch am niedrigsten.
- Der Reifendruck spielt keine Rolle, er wirkt sich nicht auf das Fahrverhalten aus.
- Der Reifendruck kann bis zu einem Bar von den Herstellerangaben abweichen, ohne dass sich dies negativ auswirkt.
- Bei richtig eingestelltem Reifendruck ist die Lebensdauer des Reifens am niedrigsten und der Kraftstoffverbrauch am höchsten.

00171-2-1.1

30 Welche charakteristischen Kennlinien eines Diesel-Motors sind in folgendem Diagramm dargestellt?



Punkte

(1)

(1)

(1)

(2)

- 30047-2-3.1
- 31 Nennen Sie zwei Gründe, warum Sie stets eine Abfahrtskontrolle durchführen sollten.** (1)
-
- 05030-3-1.4
- 32 Welche zulässige Zugkraft müssen die Zurrpunkte an einem Lkw mit 9 t zulässiger Gesamtmasse haben?** (1)
- Mindestens 2000 daN
- Mindestens 800 daN
- Mindestens 1000 daN
- Mindestens 500 daN
- 05069-2-1.4
- 33 Welches höchstzulässige Gesamtgewicht darf eine Fahrzeugkombination, bestehend aus einer zweiachsigen Sattelzugmaschine und einem dreiachsigen Sattelanhängen, normalerweise haben?** (1)
-
- 00009-3-1.1
- 34 Welche Folgen für das Drehmoment hat es, wenn die Motordrehzahl außerhalb des „grünen Bereiches“ gefahren wird?** (1)
- Das Drehmoment steigt an
- Das Drehmoment bleibt annähernd gleich
- Das Drehmoment fällt ab
- Das Drehmoment fällt ab und steigt dann wieder an
- 05022-3-1.4
- 35 Welche Angaben sind auf dem Herstellerschild eines Zurrdrahtseiles ersichtlich?** (1)
- Maximale Fahrgeschwindigkeit
- Zulässige Zugkraft
- Ablaufdatum
- Maximales Gewicht der zu sichernden Ladung
- 00076-3-1.2
- 36 Welche Vorteile hat es, dass die Federspeicherbremsanlage durch Entlüften eingebremst wird?** (1)
- Es ist auch bei Totalausfall der Druckluftbremsanlage eine Bremsung möglich.
- Das Fahrzeug kann nicht entwendet werden.
- Das Fahrzeug kann auch ohne Druckluft verwendet werden.
- Der Druckluftverbrauch ist geringer als beim Belüften der Radbremszylinder.

- 20044-2-2.2
- 37 Wie viele Ausfertigungen hat ein CMR-Frachtbrief und für wen sind diese bestimmt?** (2)
-
- 15074-3-2.1
- 38 Wie lange muss die regelmäßige tägliche Ruhezeit dauern?** (1)
- 11 Stunden innerhalb von 24 Stunden bei Einfahrerbesetzung
- 8 Stunden innerhalb von 30 Stunden bei Zweifahrerbesetzung
- 8 Stunden innerhalb von 24 Stunden bei Einfahrerbesetzung
- 12 Stunden innerhalb von 48 Stunden bei Zweifahrerbesetzung
- 32014-3-3.3
- 39 Eine gute körperliche Kondition...** (1)
- hat keine Auswirkungen auf die geistige Leistungsfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit.
- vermindert die geistige Leistungsfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit.
- erhält man automatisch beim langen Autofahren.
- steigert die geistige Leistungsfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit beim Autofahren.
- 00035-3-1.2
- 40 Sie machen im ungebremsten Zustand eine Dichtheitsprobe. Welchen Teil der Druckluftbremsanlage haben Sie dann überprüft?** (1)
- Den Teil vom Motorwagenbremsventil bis zu den Radbremszylindern
- Den Teil vom Motorwagenbremsventil bis zum Anhängersteuerventil
- Den Teil vom Kompressor bis zum Druckregler
- Den Teil vom Druckregler bis zum Motorwagenbremsventil
- 30046-2-3.1
- 41 Nennen Sie zwei Beispiele für defensives Fahren im Straßenverkehr.** (2)
-
- 15051-3-2.1
- 42 Welche der folgenden Ausdruckarten können von der Fahrerkarte abgefragt werden?** (1)
- Drehfrequenzprofilausdruck
- Geschwindigkeitsausdruck
- 24-Stunden-Tagesausdruck sowie Ausdruck von Ereignissen und Störungen
- Reifendruck

Punkte

15081-3-2.1

43 Wie oft darf die tägliche Fahrzeit während einer Woche auf 10 Stunden ausgedehnt werden?

- 1-mal
- 3-mal
- 2-mal
- 4-mal

(1)

00224-4-1.2

44 Nennen Sie drei mögliche Folgen, wenn im Gefälle ein Retarder bei zu niedriger Drehzahl verwendet wird!

(2)

00043-3-1.2

45 Wann ist die Motorbremswirkung im Gefälle ausreichend?

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit ohne zu bremsen annähernd gleich bleibt
- Wenn das Fahrzeug ohne zu bremsen stark verzögert
- Wenn der Motor nicht zu heiß wird
- Wenn ich dauernd leicht mitbremsen muss

(1)

30082-10-3.1

46 Was ist beim Be- und Entladen am rechten Fahrbahnrand zu beachten?

(2)

31010-3-3.2

47 Was sollten Sie beachten, wenn Sie im grenzüberschreitenden Verkehr auf Raststätten angehalten werden?

- Ich muss nichts beachten, wenn ich das Fahrzeug schon nach dem Beladen kontrolliert habe.
- Ich kontrolliere vor der Abfahrt von einer Raststätte, ob an den Zollverschlüssen manipuliert wurde.
- Ich habe nichts zu beachten, da es unwahrscheinlich ist, dass bei Raststätten im Ausland Menschen in die Laderäume geschmuggelt werden.
- Ich muss nichts unternehmen, denn Einwanderer werden immer nur in den Abgangshäfen illegal in den Laderaum geschmuggelt.

(1)

Prüfung gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)

Beschleunigte Grundqualifikation „Güterkraftverkehr“

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner

Bearbeitungshinweise

- Verwenden Sie bei der Bearbeitung ausschließlich dokumentenechtes Schreibmaterial.
- Tragen Sie unten links Ihre persönlichen Daten deutlich lesbar und in Druckbuchstaben ein.
- Dieser Teil besteht aus 11 bedruckten Seiten mit 40 Aufgaben.
- Jede Multiple-Choice-Frage enthält nur eine richtige Antwort. Kreuzen Sie nur eine Antwort an.
- Bei offenen Fragen fügen Sie die entsprechende Antwort deutlich lesbar ein.
- Streichen Sie eine bereits eingetragene Lösung, die Sie ändern wollen, deutlich durch.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 60 Punkte.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % bzw. 30 Punkte der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.
- Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg!

Vom Teilnehmer auszufüllen

Name(n)

Vorname(n)

Geburtsdatum

Geburtsland

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

Datum Unterschrift

Vom Prüfer auszufüllen

Gesamtpunktzahl	60
Mindestpunktzahl	30
Erreichte Punktzahl	

Bestanden: Ja
 Nein

(Datum)

(Unterschrift des Prüfers)

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

34047-4-3.5

- 1 Ordnen Sie diese Gase einer Brandklasse zu: Metangas, Butangas, Erdgas, Acetylen, Propan, Wasserstoff.

- C
 A
 B
 D

15151-4-2.1

- 2 Werten Sie anhand des Tagesausdrucks (Abbildung) aus dem digitalen Kontrollgerät aus, ob der Fahrer eine Lenkzeitüberschreitung hatte.

SIEMENS VDO	
A u t o m o t i v e	
T 07.09.2005 08:32 (UTC)	
24h	
o Mr Conducteur 1722 TES	
Prénom	
o F / 10000000017220 0 0	
11.03.2010	
A ABCDEFG1234567890	
D /VS-SV-111	
B SiemensVDO Automotive	
AG	
1381.2072000001	
T Test Werkstatt 0066	
T D /SVT 06 0066 0 0 0	
T 07.03.2005	
o F / 0 0 0 0 1 2 0 0	
o 29.08.2005 09:19	
07.09.2005 66	
A D /VS-SV-111	
35 473 km	
h 00:00 06:50 06h50 *	
o 06:50 11:47 04h57	
h 11:47 12:16 00h29	
o 12:16 12:32 00h16	
35 873 km; 400 km	
? 12:32	
H*12:32 D	
35 873 km	
o 05h13 400 km	
x 00h00 o 00h00	
h 07h19 ? 00h00	
oo 00h00	

30025-3-3.1

- 3 Welches Schuhwerk darf der Fahrer beim Führen eines Fahrzeuges benutzen?

- Es ist kein bestimmtes Schuhwerk gefordert
 Fußumschließendes Schuhwerk (z.B. Sandalen mit Fersenriemen, Halbschuhe)
 Flip-Flops
 Pantoffeln

Punkte

(1)

(2)

(1)

15064-3-2.1

- 4 Wie darf die tägliche Ruhezeit im Gelegenheitsverkehr geteilt werden?

- auf 8 und 4 Stunden
 auf 3 und 9 Stunden
 auf 7 und 5 Stunden
 auf 6 und 6 Stunden

05074-4-1.4

- 5 Wozu dienen Abrutschhemmer bei Autotransporten?

15039-3-2.1

- 6 Wann müssen die Daten von der Fahrerkarte auf einem Computer gespeichert werden?

- Täglich nach jeder Fahrt
 Spätestens nach drei Monaten
 Spätestens nach 28 Tagen
 Spätestens nach 28 Tagen, an denen ein Fahrzeug gelenkt wurde

15038-3-2.1

- 7 Wann darf das analoge EG-Kontrollgerät während der Einsatzzeit des Lkw geöffnet werden?

- Wenn der Fahrer seine Fahrzeit kontrollieren möchte
 Bei jeder Fahrpause
 Vor dem Beginn einer Ladetätigkeit
 Beim Fahrerwechsel

15025-3-2.1

- 8 Sie fahren abwechselnd Fahrzeuge mit analogem und digitalem Kontrollgerät. Was haben Sie zu beachten?

- Da ich eine Fahrerkarte habe, muss ich keine Schaublätter mitführen.
 Da ich auch mit Fahrzeugen mit analogem Kontrollgerät fahre, benötige ich keine Fahrerkarte.
 Ich muss meine Aktivitäten der vorausgegangenen 28 Tage entweder mittels Fahrerkarte oder Schaublatt nachweisen können.
 Ich habe die freie Wahl, entweder die Schaublätter oder die Tagesausdrucke mitzuführen.

Punkte

(1)

(2)

(1)

(1)

(1)

- 05075-4-1.4
- 9 Bei Güterbeförderungen (9 t Stahlträger) wirkt in Fahrtrichtung die 0,8-fache Gewichtskraft. Welche Kräfte sind dabei zu sichern?**
- a) bei Verwendung von Antirutschmatten (Gleitreibwert $\mu=0,6$)
- b) bei besenreiner, trockener Holzladefläche (Gleitreibwert $\mu=0,2$)
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Punkte

(4)

- 15034-3-2.1
- 10 Unter welchen Voraussetzungen darf die Ruhezeit im Fahrzeug gehalten werden?**
- Wenn dem Fahrer eine Schlafkabine zur Verfügung steht und das Fahrzeug still steht.
- Nur im „Mehrfahrer-Betrieb“.
- Wenn der Fahrer nachweislich kein Hotelzimmer bekommen konnte
- Das Fahrzeug muss mit Klimaanlage und Standheizung ausgestattet sein

(1)

- 15070-3-2.1
- 11 Wie lange haben Sie Ihre Schaublätter im Fahrzeug mitzuführen?**
- 7 Tage
- 28 Tage
- 15 Tage
- 31 Tage

(1)

- 15050-3-2.1
- 12 Welche Daten werden im Massenspeicher des digitalen Kontrollgerätes nicht aufgezeichnet?**
- Fahreraktivitäten sowie eine Liste der zuletzt benutzten Fahrzeuge
- Kraftstoffverbrauch
- Störungen und Ereignisse
- Geschwindigkeit

(1)

- 33033-2-3.4
- 13 Der „Sekundenschlaf“ ist in der Regel die Folge von starker Übermüdung. Ermitteln Sie die Wegstrecke, die Ihr Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h zurücklegt, wenn Sie für zehn Sekunden eingeschlafen waren. (Runden Sie das Ergebnis auf eine Stelle nach dem Komma.)**
- _____
- _____

Punkte

(3)

- 15040-3-2.1
- 14 Was bedeutet der Begriff Ruhezeit?**
- Zeit einer Ladetätigkeit
- Zeit zwischen einer Lenkzeitunterbrechung und einer Lenkzeit
- Zeit zwischen zwei Einsatzzeiten, in der der Fahrer frei über seine Zeit verfügen kann
- Zeit zwischen zwei Lenkzeiten

(1)

- 05029-3-1.4
- 15 Welche zulässige Zugkraft müssen die Zurrpunkte an einem Lkw mit 18 t zulässiger Gesamtmasse haben?**
- Mindestens 1000 daN
- Mindestens 800 daN
- Mindestens 500 daN
- Mindestens 2000 daN

(1)

- 34029-3-3.5
- 16 Was kann zur besseren Verarbeitung eines Unfallereignisses beitragen?**
- Strukturiertes Nachbesprechen des Unfallereignisses
- Starke Beruhigungsmittel einzunehmen, um sofort wieder fahren zu können.
- Mit niemandem über das Unfallereignis sprechen.
- Durch Alkoholkonsum versuchen, das Erlebte zu bewältigen

(1)

- 45019-4-3.7
- 17 Was bedeutet dieses Zusatzzeichen?**

(1)



- 05045-3-1.4
- 18 Wo greift die Massenkraft an der Ladung an?** (1)
- In der Auflagefläche der Ladung
- Im Schwerpunkt der Ladung
- Am höchsten Punkt der Ladung
- Am niedrigsten Punkt der Ladung
- 15036-3-2.1
- 19 Unter welcher Voraussetzung dürfen Sie mit Fahrzeugen mit digitalem Kontrollgerät ohne Fahrerkarte fahren?** (1)
- Wenn ich meine Fahrerkarte verloren habe.
- Wenn ich meine Fahrerkarte gerade an einen Kollegen verborgt habe.
- Wenn ich meine Fahrerkarte zwar beantragt, sie aber noch nicht erhalten habe.
- Wenn mein Fahrzeug unbeladen ist.
- 20038-2-2.2
- 20 Wann und auf welchen Straßen gilt das Fahrverbot gemäß der Ferienreiseverordnung in Deutschland?** (2)
- _____
- _____
- _____
- 20036-2-2.2
- 21 Nennen Sie drei Angaben, die in den schriftlichen Weisungen gemäß ADR enthalten sein können.** (3)
- _____
- _____
- _____
- 00175-2-1.2
- 22 Welche Aufgabe hat die Dauerbremse hauptsächlich?** (1)
- Schonung der Betriebsbremse auf langen Gefällstrecken
- Hilfsbremsanlage für die Feststellbremse
- Den Anhänger abbremsen, damit der Zug gestreckt bleibt
- Sie dient als Feststellbremse.

- 00166-2-1.1
- 23 Bringen Sie die nachstehend genannten Funktionselemente eines Standardantriebes in die richtige Reihenfolge (kinematische Kette): Differenzialgetriebe, Motor, Steckachsen, Getriebe, Räder, Außenplanetenachsen, Kupplung, Gelenkwelle** (4)
- _____
- _____
- 20035-2-2.2
- 24 Nach Ankunft am Bestimmungsort verweigert der Empfänger einer Ware die Annahme. Wie verhalten Sie sich in diesem Fall richtig?** (1)
- Ich bringe die Waren ins nächste Lagerhaus und fahre zurück.
- Notfalls lade ich Waren selbst ab und trage diesen Vorgang in den Frachtbrief ein.
- Ich informiere mein Unternehmen und hole mir Weisungen ein.
- Ich ziehe die Polizei hinzu und bestehe auf die Abnahme der Ware.
- 05036-3-1.4
- 25 Wer ist für die Ladungssicherung nicht zuständig?** (1)
- Der Fahrer
- Der Fahrzeughalter
- Der Empfänger
- Der Belader
- 15047-3-2.1
- 26 Welche Angaben muss der Fahrer auf dem Schaublatt vermerken?** (1)
- Name des Dienstgebers
- Die eigene Telefonnummer
- Den Wohnort
- Den eigenen Vornamen und Nachnamen
- 32020-3-3.3
- 27 Wie hebt man eine Last richtig?** (1)
- Man beugt die Knie und die Hüftgelenke, der Rücken soll möglichst gerade bleiben.
- Man beugt sich im Lendenwirbelbereich vor und hebt die Last mit möglichst gestreckten Beinen.
- Man hält die Last möglichst weit vom Körper entfernt.
- Zuerst kniet man sich nieder, nimmt die Last in die Hand und dann steht man auf.

Punkte

15084-3-2.1

28 Wie verhalten Sie sich im kombinierten Verkehr, wenn Sie Teile der Fahrt auf einer Fähre oder auf einem Zug verbringen?

(1)

- Ich entnehme meine Fahrerkarte und stelle meine Aktivität auf Fahrzeit.
- Ich stelle das digitale Kontrollgerät auf die Menüeinstellung Fähre/Zug.
- Ich stecke meine Fahrerkarte in den Kartenschacht 2 und stelle die Aktivität auf Arbeitszeit.
- Ich stelle das digitale Kontrollgerät auf die Menüeinstellung OUT.

31006-3-3.2

29 Der Fahrzeugschlüssel soll während des Tankvorganges...

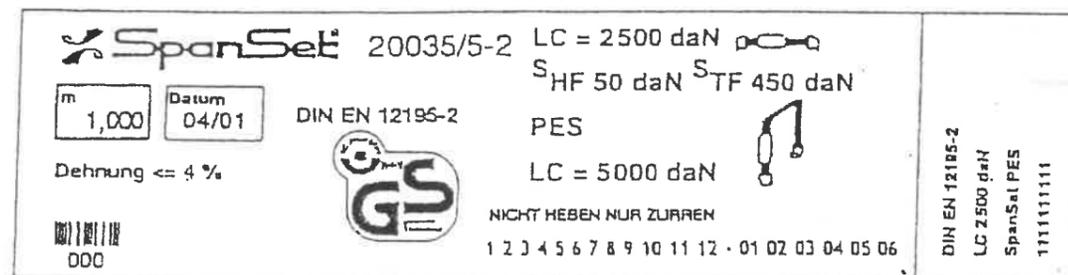
(1)

- ... mitgenommen werden.
- ... einem Tankwart anvertraut werden.
- ... am besten im Zündschloss verbleiben.
- ... im Fahrzeug sicher verwahrt werden.

05066-2-1.4

30 Erklären Sie fünf Angaben auf dem Zurrurgurtticket (Label).

(5)



Punkte

15079-3-2.1

31 Wie lange werden detaillierte Geschwindigkeitsdaten im Massenspeicher des Kontrollgerätes gespeichert?

(1)

- 365 Tage
- 24 Stunden
- 28 Tage
- 24 Lenkstunden

40031-3-3.6

32 Wie schätzen Sie Ihre Rolle als Berufskraftfahrer in einem Dienstleistungsunternehmen ein?

(1)

- Ich bin ein unbedeutendes Rädchen im ganzen System, weil ich auch ziemlich schlecht bezahlt bin
- Ich bin als Fahrer sehr bedeutsam, daher steht es mir auch zu, mich bei verbalen Angriffen zur Wehr zu setzen.
- Ich sehe mich als Aushängeschild des Unternehmens, d. h. ich bin Repräsentant des Unternehmens
- Ich habe eine sehr wichtige Rolle, daher kann ich auch erwarten, dass die Kunden das machen, was ich anordne

32007-3-3.3

33 Andauernde, laute Radiomusik beim Autofahren...

(1)

- fördert die Konzentrationsfähigkeit.
- fördert die Durchblutung des Gehirns.
- vermindert die Konzentrationsfähigkeit.
- trainiert und verbessert die Hörfähigkeit.

32012-3-3.3

34 Die richtige Sitzhaltung im Fahrzeugsitz ist...

(1)

- möglichst gestreckte Haltung und Gesäß dicht an der Sitzlehne.
- möglichst einen Rundrücken bilden.
- die Halswirbelsäule überstrecken und Kopf leicht nach unten neigen.
- die Lendenwirbelsäule leicht gedreht halten.

30028-3-3.1
35 Wie kann vorzeitiger Ermüdung und herabgesetzter Aufmerksamkeit vorgebeugt werden?

- Durch möglichst langes Fahren ohne Pausen
- Durch günstige Ernährung (fettarm, keine Süßigkeiten) und ausreichende Trinkmenge
- Durch hohes Schlafdefizit
- Durch sehr hohe, warme Umgebungstemperatur im Fahrzeug

32010-3-3.3
36 Bei langen Fahrzeiten ohne Flüssigkeitszufuhr und starrer Beinhaltung besteht die Gefahr...

- eines Herzinfarktes.
- eines Schlaganfalles.
- eines Blutgerinnsels in den Beinvenen.
- eines Nierenversagens.

33034-2-3.4
37 Ihre Tätigkeit als Kraftfahrer verlangt von Ihnen eine gute körperliche Verfassung. Nennen Sie vier Ursachen, die Ihre körperliche Verfassung beeinflussen.

00182-2-1.3
38 Wie fahren Sie Kraftstoff sparend mit einem 40-t-Lkw auf einer ebenen Landstraße?

- Sie fahren möglichst mit Drehzahlen über 2000 U/min.
- Sie fahren im kleinstmöglichen Gang.
- Sie fahren mit hoher Drehzahl.
- Sie fahren mit 900 – 1.000 U/min im achten Gang.

32015-3-3.3
39 Was führt zu verbessertem Schlafverhalten?

- Vor dem Schlafengehen Entspannungstechniken anwenden.
- Vor dem Schlafengehen übermäßig fettreiche Mahlzeiten zu konsumieren.
- Viel Schlaf am Nachmittag.
- Vor dem Schlafengehen übermäßig Alkohol konsumieren.

Punkte

(1)

(1)

(4)

(1)

(1)

Punkte

33011-3-3.4
40 Sie werden bei einer Fahrpause auf ein Bier (0,5 Liter) eingeladen. Wie verhalten Sie sich?

- Ich lehne strikt ab, weil schon kleine Alkoholmengen beeinträchtigen können.
- Ich trinke aus Kollegialität ein Bier mit, aber sicherlich kein zweites.
- Ich trinke ein Bier mit und nur wenn ich mich fit fühle, fahre ich weiter.
- Ich trinke ein Bier mit, weil ich damit den Alkoholwert von 0,5 Promille nicht erreiche.

(1)

Prüfung gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)

Beschleunigte Grundqualifikation „Güterkraftverkehr“

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner

Bearbeitungshinweise

- Verwenden Sie bei der Bearbeitung ausschließlich dokumentenechtes Schreibmaterial.
- Tragen Sie unten links Ihre persönlichen Daten deutlich lesbar und in Druckbuchstaben ein.
- Dieser Teil besteht aus 10 bedruckten Seiten mit 41 Aufgaben.
- Jede Multiple-Choice-Frage enthält nur eine richtige Antwort. Kreuzen Sie nur eine Antwort an.
- Bei offenen Fragen fügen Sie die entsprechende Antwort deutlich lesbar ein.
- Streichen Sie eine bereits eingetragene Lösung, die Sie ändern wollen, deutlich durch.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 60 Punkte.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % bzw. 30 Punkte der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.
- Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg!

Vom Teilnehmer auszufüllen

Name(n)

Vorname(n)

Geburtsdatum

Geburtsland

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

Datum Unterschrift

Vom Prüfer auszufüllen

Gesamtpunktzahl	60
Mindestpunktzahl	30
Erreichte Punktzahl	

Bestanden: Ja

Nein

(Datum)

(Unterschrift des Prüfers)

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

- | | Punkte |
|--|------------|
| 00174-2-1.2 | |
| 1 Was ist ein Retarder/Intarder? | (1) |
| _____ | |
| _____ | |
| 05039-3-1.4 | |
| 2 Wie kann Ladung kraftschlüssig gesichert werden? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Durch Niederzurren | |
| <input type="checkbox"/> Durch die Verwendung von Spannlaten | |
| <input type="checkbox"/> Durch Diagonalzurren | |
| <input type="checkbox"/> Durch Anstellen der Ladung an die Stirn- bzw. Seitenwand | |
| 15011-3-2.1 | |
| 3 Für welchen Zeitraum müssen die Schaublätter bei ausschließlicher Verwendung eines Fahrzeuges mit analogem Kontrollgerät mitgeführt werden? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Den laufenden Tag und die vorausgegangenen 15 Kalendertage. | |
| <input type="checkbox"/> Den laufenden Tag und die vorausgegangenen 28 Kalendertage. | |
| <input type="checkbox"/> Die laufende Woche und den letzten Fahrtag der Vorwoche. | |
| <input type="checkbox"/> Den laufenden Tag und die vorausgegangenen 28 Arbeitstage. | |
| 33012-3-3.4 | |
| 4 Welche Auswirkungen auf die kraftfahrtspezifische Leistungsfähigkeit können durch Alkoholkonsum auftreten? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Deutliche Leistungssteigerung | |
| <input type="checkbox"/> Verlängerung der Reaktionszeit | |
| <input type="checkbox"/> Verbesserung der manuellen Geschicklichkeit | |
| <input type="checkbox"/> Verbesserung der Konzentration | |
| 15042-3-2.1 | |
| 5 Was muss der Fahrer machen, falls der digitale Tachograph oder das analoge Kontrollgerät defekt ist? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Den Chef anrufen und weiterfahren. | |
| <input type="checkbox"/> Den Defekt ignorieren und weiterfahren. | |
| <input type="checkbox"/> Handschriftliche Aufzeichnungen führen und weiterfahren. | |
| <input type="checkbox"/> Stehen bleiben und auf den Mechaniker warten. | |

- | | Punkte |
|---|------------|
| 32013-3-3.3 | |
| 6 Die Verrichtung welcher Tätigkeiten wird in einer kurzen Fahrpause empfohlen? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Fernsehen | |
| <input type="checkbox"/> Im Fahrzeug sitzen bleiben und warten bis die Pause vorbei ist | |
| <input type="checkbox"/> Lesen | |
| <input type="checkbox"/> Auflockerungsübungen, Spazieren gehen | |
| 15061-3-2.1 | |
| 7 Welchen Zeitraum umfasst der Begriff Kalenderwoche? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Montag 00:00 bis Sonntag 24:00 | |
| <input type="checkbox"/> Samstag 0:00 bis Freitag 24:00 | |
| <input type="checkbox"/> Freitag 15:00 bis Freitag 15:00 | |
| <input type="checkbox"/> Samstag 15:00 bis Samstag 15:00 | |
| 15078-3-2.1 | |
| 8 Wie lange sind die Daten auf dem Chip der Fahrerkarte gespeichert? | (1) |
| <input type="checkbox"/> 15 Tage bei circa 92 Ereignissen pro Tag | |
| <input type="checkbox"/> 365 Tage bei circa 92 Ereignissen pro Tag | |
| <input type="checkbox"/> Drei Monate bei circa 92 Ereignissen pro Tag | |
| <input type="checkbox"/> Mindestens 28 Tage bei circa 92 Ereignissen pro Tag | |
| 33033-2-3.4 | |
| 9 Der „Sekundenschlaf“ ist in der Regel die Folge von starker Übermüdung. Ermitteln Sie die Wegstrecke, die Ihr Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h zurücklegt, wenn Sie für zehn Sekunden eingeschlafen waren. (Runden Sie das Ergebnis auf eine Stelle nach dem Komma.) | (3) |
| _____ | |
| _____ | |
| _____ | |
| 15049-3-2.1 | |
| 10 Welche Daten werden auf der Fahrerkarte gespeichert? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Fahreraktivitäten sowie eine Liste der benutzten Fahrzeuge | |
| <input type="checkbox"/> Motordrehzahl | |
| <input type="checkbox"/> Kraftstoffverbrauch | |
| <input type="checkbox"/> Detaillierte Geschwindigkeiten | |

- 05065-2-1.4
- 11 Der Aufbau Ihres Lkw hat folgende Innenmaße: Länge 6 m, Höhe 3 m, Breite 2,5 m. Berechnen Sie das Ladevolumen.**
-
- 00053-3-1.2
- 12 Was verstehen Sie unter einem elektronisch geregelten Bremssystem (EBS)?**
- Eine Bremsanlage, die ausschließlich elektronisch arbeitet
- Eine elektronisch überlagerte Bremsanlage
- Eine Druckluftbremse mit Anti-Blockier-System
- Eine Druckluftbremse mit Bremsdruckkraftbegrenzer
- 20031-2-2.2
- 13 Für den nationalen Frachtbrief ist kein bestimmtes Formular vorgeschrieben. Der Frachtführer kann die Ausstellung eines Frachtbriefes verlangen. Welche Angaben kann er verlangen? Nennen Sie vier Angaben.**
-
-
- 05033-3-1.4
- 14 Welchen Einfluss hat der Zurrwinkel Alpha auf die wirksame Vorspannkraft beim Niederzurren?**
- Je flacher der Zurrwinkel Alpha ist, um so größer ist die wirksame Vorspannkraft.
- Je flacher der Zurrwinkel Alpha ist, um so geringer ist die wirksame Vorspannkraft.
- Der Zurrwinkel Alpha hat keinen Einfluß auf die wirksame Vorspannkraft.
- Je flacher der Zurrwinkel Alpha ist, um so geringer ist die wirksame maximale Handkraft SHF.
- 05036-3-1.4
- 15 Wer ist für die Ladungssicherung nicht zuständig?**
- Der Fahrer
- Der Fahrzeughalter
- Der Empfänger
- Der Belader

Punkte

(1)

(1)

(4)

(1)

(1)

- 15072-3-2.1
- 16 Wie lange ist eine Fahrerkarte ab dem Ausstellungszeitpunkt gültig?**
- 1 Jahr
- 10 Jahre
- 5 Jahre
- 15 Jahre

(1)

- 15037-3-2.1
- 17 Wann darf das analoge EG-Kontrollgerät während der Einsatzzeit des Lkw geöffnet werden?**
- Vor dem Beginn einer Ladetätigkeit
- Bei jeder Fahrpause
- Während der Mittagspause
- Bei einer Verkehrskontrolle bzw. beim Fahrerwechsel

(1)

- 30054-2-3.1
- 18 Was muss der Fahrer bei schlechter Sicht und Dunkelheit beachten?**
- Beleuchtungsanlage, Scheiben und Spiegel müssen in einem guten Zustand sein.
- Grundsätzlich die Nebelschlussleuchte einschalten.
- Grundsätzlich die Nebelscheinwerfer einschalten.
- Die Feuerlöscher müssen in einem wasserdichten Behälter sein.

(1)

- 32007-3-3.3
- 19 Andauernde, laute Radiomusik beim Autofahren ...**
- fördert die Konzentrationsfähigkeit.
- vermindert die Konzentrationsfähigkeit.
- fördert die Durchblutung des Gehirns.
- trainiert und verbessert die Hörfähigkeit.

(1)

- 33034-2-3.4
- 20 Ihre Tätigkeit als Kraftfahrer verlangt von Ihnen eine gute körperliche Verfassung. Nennen Sie vier Ursachen, die Ihre körperliche Verfassung beeinflussen.**
-
-

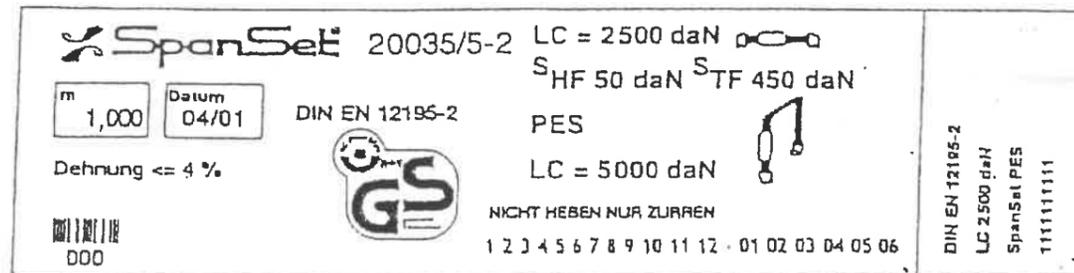
(4)

05074-4-1.4

21 Wozu dienen Abrutschhemmer bei Autotransporten?

05066-2-1.4

22 Erklären Sie fünf Angaben auf dem Zurrgetikett (Label).



15067-3-2.1

23 Wie lange darf die tägliche maximale Fahrzeit im Normalfall sein?

- 9 Stunden
- 9,5 Stunden
- 11 Stunden
- 13 Stunden

15126-2-2.1

24 Wie viele Stunden darf die wöchentliche Lenkzeit nach den EU-Sozialvorschriften höchstens betragen?

Punkte

(2)

(5)

(1)

(1)

05038-3-1.4

25 Wie ist eine nach hinten mehr als 1 m über die Rückstrahler hinausragende Ladung zu kennzeichnen?

- Hellrote Fahne, mindestens 30 x 30 cm, die durch Querstange auseinandergelassen ist
- Rotes Tuch
- ECE-Tafel, rot-weiß-schraffiert
- Blaulicht

15054-3-2.1

26 Welche Informationen werden vom analogen Kontrollgerät auf einem Schaublatt automatisch aufgezeichnet?

- Die Fahrgeschwindigkeit
- Der Kilometerstand am Ende der Fahrt
- Der Ankunftsort
- Die Seriennummer des Kontrollgerätes

34046-4-3.5

27 Sie kommen als Erster an einen Unfallort. Ein Pkw, in dem eine Person sitzt, hat Feuer gefangen. Wie verhalten Sie sich richtig?

15030-3-2.1

28 Sie machen im Mehrfahrerbetrieb einen Fahrerwechsel. Wie verhalten Sie sich in Bezug auf das digitale Kontrollgerät?

- Ich wechsele nur den Sitzplatz, die Fahrerkarten verbleiben im Gerät.
- Die Fahrerkarte des Beifahrers wird nicht in das Gerät gesteckt.
- Die Fahrerkarte des Fahrers muss im Kartenschacht 1 stecken, jene des Beifahrers in Kartenschacht 2.
- Ich wechsele meinen Sitzplatz und entnehme meine Fahrerkarte aus dem Gerät.

15019-3-2.1

29 Nach welcher durchgehenden Fahrzeit müssen Sie die Fahrt spätestens unterbrechen?

- Nach 9 Stunden
- Nach 2 Stunden
- Nach 3 Stunden
- Nach 4,5 Stunden

Punkte

(1)

(1)

(3)

(1)

(1)

- 15068-3-2.1
- 30 Wie lange dürfen Sie das Schaublatt im Kontrollgerät eingelegt lassen?** (1)
- 24 Stunden
- 15 Tage
- 28 Tage
- 7 Tage
- 40050-2-3.6
- 31 Wann sollte ein Fahrzeug gewartet werden?** (1)
- Nach 30.000 km
- Anhand der Herstellerangaben
- Nach 20.000 km
- Einmal jährlich
- 05067-2-1.4
- 32 Nennen Sie vier Gesichtspunkte für eine verkehrssichere Beladung.** (4)
-
-
- 05013-3-1.4
- 33 Wann ist die Ablegereife von Zurr Gurten erreicht?** (1)
- Nach 6 Monaten
- Wenn sie Anzeichen von Schäden zeigen
- Nach 2 Jahren
- Nach 13 Wochen
- 32026-3-3.3
- 34 Wodurch kann die Widerstandsfähigkeit gegen Stress erhöht werden?** (1)
- Keine Sportausübung
- Regelmäßig Mentaltraining praktizieren
- Regelmäßig Alkohol konsumieren
- Wenig schlafen

- 15125-2-2.1
- 35 Wie viele Stunden beträgt die höchstzulässige Gesamtlenkzeit während zweier aufeinander folgender Wochen?** (1)
- 112 Stunden
- 72 Stunden
- 80 Stunden
- 90 Stunden
- 15071-3-2.1
- 36 Wie lange hat der Arbeitgeber sämtliche Fahreraufzeichnungen aufzubewahren?** (1)
- Mindestens 24 Monate
- Mindestens 28 Tage
- Mindestens 12 Monate
- Mindestens 6 Monate
- 32015-3-3.3
- 37 Was führt zu verbessertem Schlafverhalten?** (1)
- Vor dem Schlafengehen Entspannungstechniken anwenden.
- Vor dem Schlafengehen übermäßig fettreiche Mahlzeiten zu konsumieren.
- Viel Schlaf am Nachmittag.
- Vor dem Schlafengehen übermäßig Alkohol konsumieren.
- 20034-2-2.2
- 38 In welchem Zeitraum gilt das Sonn- und Feiertagsfahrverbot gemäß § 30 StVO?** (1)
- An Sonn- und Feiertagen von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- An Sonn- und Feiertagen von 0:00 Uhr bis 22:00 Uhr
- Von Samstag 0:00 Uhr bis Sonntag 23:00 Uhr
- Von Samstag 20:00 Uhr bis Sonntag 20:00 Uhr
- 40047-2-3.6
- 39 Ist es sinnvoll, ein Nutzfahrzeug regelmäßig warten zu lassen?** (1)
- Ja, aber jede zweite Wartung reicht. Dadurch werden die Kosten reduziert.
- Nein, durch Wartungen entstehen nur Kosten, die den Transport verteuern.
- Nein, Wartungen sind überflüssig. Lediglich die Werkstätten profitieren hiervon.
- Ja, durch regelmäßige Wartungen können Schäden vermieden werden. Dies trägt zu mehr Zuverlässigkeit und einer höheren Verkehrssicherheit bei.

Punkte

00057-3-1.2

40 Welche Arten von ALB-Reglern kennen Sie?

- Elektronisch gesteuerte ALB-Regler
- Per Hand gesteuerte ALB-Regler
- Unterdruck-gesteuerte ALB-Regler
- Druckluft-gesteuerte ALB-Regler

33065-4-3.4

41 Ab welchen Promillewerten liegt a) eine relative und b) eine absolute Fahruntüchtigkeit vor?

(1)

(2)

Prüfung gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)

Beschleunigte Grundqualifikation „Personenverkehr“

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner

Bearbeitungshinweise

- Verwenden Sie bei der Bearbeitung ausschließlich dokumentenechtes Schreibmaterial.
- Tragen Sie unten links Ihre persönlichen Daten deutlich lesbar und in Druckbuchstaben ein.
- Dieser Teil besteht aus 11 bedruckten Seiten mit 46 Aufgaben.
- Jede Multiple-Choice-Frage enthält nur eine richtige Antwort. Kreuzen Sie nur eine Antwort an.
- Bei offenen Fragen fügen Sie die entsprechende Antwort deutlich lesbar ein.
- Streichen Sie eine bereits eingetragene Lösung, die Sie ändern wollen, deutlich durch.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 60 Punkte.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % bzw. 30 Punkte der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.
- Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg!

Vom Teilnehmer auszufüllen

Name(n)

Vorname(n)

Geburtsdatum

Geburtsland

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

Datum Unterschrift

Vom Prüfer auszufüllen

Gesamtpunktzahl	60
Mindestpunktzahl	30
Erreichte Punktzahl	

Bestanden: Ja

Nein

(Datum)

(Unterschrift des Prüfers)

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

47506-3-2.1

1 Was ist bei der Fahrt im Omnibus mitzuführen?

- Gültige Fahrerlaubnis D1, D1E, D oder DE mit Eintragung der Schlüsselzahl 95
- Bestätigung über bestandene Grundqualifikationsprüfung
- Bestätigung über die absolvierten 140 Stunden Unterricht der beschleunigten Grundqualifikation
- CMR-Frachtbrief für eine Güterbeförderung

00073-3-1.2

2 Welche Arten von verschleißfreien Bremsen kennen Sie?

00167-2-1.1

3 Die Anzeige des Drehzahlmessers wandert aus dem grünen Bereich nach oben. Was muss der Fahrer eines Kraftfahrzeuges jetzt machen?

- Er hält sofort an und stellt den Motor ab.
- Er schaltet einen Gang hoch, um die Drehzahl zu senken.
- Er schaltet in den Leerlauf und lässt das Fahrzeug rollen.
- Er wählt den nächstniedrigeren Gang.

25063-4-2.3

4 Wie viele Feuerlöscher müssen in einem Doppelstockbus mitgeführt werden und wo sind diese unterzubringen?

00057-3-1.2

5 Welche Arten von ALB-Reglern kennen Sie?

- Druckluft-gesteuerte ALB-Regler
- Elektronisch gesteuerte ALB-Regler
- Per Hand gesteuerte ALB-Regler
- Unterdruck-gesteuerte ALB-Regler

Punkte

(1)

(1)

(1)

(2)

(1)

15151-4-2.1

6 Werten Sie anhand des Tagesausdrucks (Abbildung) aus dem digitalen Kontrollgerät aus, ob der Fahrer eine Lenkzeitüberschreitung hatte.

(2)

SIEMENS VDO	
A u t o m o t i v e	
T 07.09.2005 08:32 (UTC)	
24hBT	
o Mr Conducteur 1722 TES	
Prénom	
o F /10000000017220 0 0	
11.03.2010	
A ABCDEFG1234567890	
D /VS-SV-111	
B SiemensVDO Automotive	
AG	
1381.2072000001	
T Test Werkstatt 0066	
T D /SVT 06 0066 0 0 0	
T 07.03.2005	
B F / 0 0 0 0 1 2 0 0	
B 29.08.2005 09:19 T	
07.09.2005 66	
A D /VS-SV-111	
35 473 km	
h 00:00 06:50 06h50 *	
o 06:50 11:47 04h57	
h 11:47 12:16 00h29	
o 12:16 12:32 00h16	
35 873 km; 400 km	
? 12:32	
H*12:32 D	
35 873 km	
o 05h13 400 km	
x 00h00 00h00	
h 07h19 ? 00h00	
oo 00h00	

00054-3-1.2

7 Was verstehen Sie unter einer „Druckluftbremsanlage“?

(1)

- Eine Bremsanlage, bei der die Bremskraft durch Flüssigkeitsdruck erzeugt wird
- Eine Bremsanlage, bei der die Bremskraft durch Unterdruck erzeugt wird
- Eine Bremsanlage, bei der die Bremskraft durch Druckluft erzeugt wird
- Eine Bremsanlage, bei der die Bremskraft durch Muskelkraft erzeugt wird

- Punkte**
- 10053-4-1.6
- 8 Wo darf im Omnibus Gepäck verstaut werden? Nennen Sie drei Möglichkeiten.** (2)
- _____
- _____
- _____
- 00048-3-1.2
- 9 Was müssen Sie beachten, wenn Sie die Motorstaubremse des Busses verwenden?** (1)
- Die Temperatur des Motors
- Die Betriebsbremse darf nicht gleichzeitig verwendet werden
- Die Stellung des Handbremshebels
- Den Fahrbahnzustand
- 25064-4-2.3
- 10 Sie fahren einen Reisebus mit 50 Sitzplätzen. Sie sollen an einer Schule Schüler zu einer Klassenfahrt abholen. Als Sie an der Schule ankommen, erwarten Sie 60 Schüler plus ein Lehrer und ein Begleiter, jeweils ohne Gepäck. Dürfen Sie die Fahrt antreten? Begründen und führen Sie Ihre Antwort aus.** (2)
- _____
- _____
- _____
- 00046-3-1.2
- 11 Was kann die Ursache einer zu langen Fülldauer der Luftbehälter sein?** (1)
- Wenn der Kompressor zu wenig fördert
- Wenn die Druckluftbehälter eingebeult sind
- Wenn das Mehrkreisschutzventil nicht alle Kreise öffnet
- Wenn die Keilriemen zu stark gespannt sind
- 00045-3-1.2
- 12 Was ist ein „ABS“?** (1)
- Ein Anti-Blockier-System
- Eine hydraulische Strömungsbremse
- Eine automatisch lastabhängige Bremskraftregelung
- Eine Anfahrhilfe

- Punkte**
- 25065-4-2.3
- 13 Sie erkranken am Wochenende an Grippe und leiden unter Schwindelgefühlen. Was müssen Sie gemäß der BOKraft beachten, wenn Sie am Montag Dienst haben? Nennen Sie zwei Aspekte.** (2)
- _____
- _____
- 00010-3-1.1
- 14 Welche Folgen für den Kraftstoffverbrauch hat es, wenn die Motordrehzahl außerhalb des „grünen Bereiches“ gefahren wird?** (1)
- Der Kraftstoffverbrauch fällt ab
- Der Kraftstoffverbrauch steigt an
- Der Kraftstoffverbrauch bleibt annähernd gleich
- Der Kraftstoffverbrauch fällt ab und steigt dann wieder an
- 40043-2-3.6
- 15 Als Fahrer/-in im Linienverkehr stellen Sie Ihr Fahrzeug nach Beendigung der Arbeitsschicht auf dem Betriebshof ab. Bei der Durchsicht nach eventuellen Fundsachen bemerken Sie einen schlafenden Fahrgast. Wie verhalten Sie sich richtig?** (2)
- _____
- _____
- _____
- 33035-2-3.4
- 16 In einigen Raststätten bzw. Autohöfen werden sogenannte „Truckermenüs“ angeboten. Dabei handelt es sich i.d.R. um Speisen wie Schweinesteaks, Eisbein u. a., zu denen häufig Beilagen wie Bratkartoffeln und Pommes Frites mit Mayonnaise serviert werden. Erklären Sie, warum Sie solche Gerichte nicht abends oder nachts während einer Lenkzeitunterbrechung zu sich nehmen sollten.** (2)
- _____
- _____
- _____

31021-2-3.2

17 Einer Ihrer Fahrgäste bittet Sie, unmittelbar vor der Grenzüberfahrt ein Päckchen zu verstecken. Wie sollten Sie in dieser Situation reagieren? (1)

- Ich lehne dies ab und beobachte den Fahrgast besonders aufmerksam.
- Das Päckchen lege ich offen auf das Armaturenbrett.
- Gegen eine entsprechende Bezahlung lege ich es zu meinen persönlichen Sachen.
- Ich nehme es an mich. Als serviceorientierter Fahrer bin ich stets bemüht, auf die Wünsche der Fahrgäste einzugehen.

30055-2-3.1

18 Was versteht man unter einem „toten Winkel“? (1)

- Den Bereich seitlich rechts vom Fahrzeug in vier Meter Entfernung
- Den Bereich, der sich seitlich links vom Fahrzeug in vier Meter Entfernung befindet
- Den Bereich, den der Fahrer durch Scheiben und Spiegel nicht einsehen kann
- Den Bereich vor dem Fahrzeug in mehr als fünf Meter Entfernung

30052-2-3.1

19 Während einer Fahrt im Linienverkehr stellen Sie erheblichen Ölverlust am Fahrzeug fest. Wie haben Sie sich richtig zu verhalten? (1)

- Ich fahre schnellstmöglich rechts ran, stelle mein Fahrzeug ab, sichere die Gefahrenstelle ab und verständige eine Werkstatt oder die Feuerwehr und mein Unternehmen.
- Ich fahre sofort in eine autorisierte Werkstatt.
- Ich melde es erst, wenn die Flecken größer werden.
- Da es sich um kleine Ölflecken handelt, ist es nicht so schlimm, da ich ja sowieso jeden Tag das Öl kontrolliere. Bei Gelegenheit kann ich es ja melden.

25061-2-2.3

20 Wie viele Verbandskästen müssen mindestens in einem KOM mit 48 Fahrgastplätzen mitgeführt werden? (1)

- Drei Verbandskästen
- Ein Verbandskasten
- Vier Verbandskästen
- Zwei Verbandskästen

00224-4-1.2

21 Nennen Sie drei mögliche Folgen, wenn im Gefälle ein Retarder bei zu niedriger Drehzahl verwendet wird! (2)

25060-2-2.3

22 Wer ist gemäß BOKraft von der Fahrt auszuschließen? (1)

- Wer unter der Wirkung von Alkohol die Sicherheit und Ordnung des Betriebes zu gefährden droht
- Jeder, der Alkohol getrunken hat
- Wer so viel Alkohol genossen hat, dass dies deutlich wahrnehmbar ist
- Jeder, der mehr als 0,5 Promille Alkohol im Blut hat

25059-2-2.3

23 Welches Dokument muss ein Fahrer im Gelegenheitsverkehr mitführen und auf Verlangen vorzeigen? (1)

- Prüfbuch
- Vorschriften über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen
- Beglaubigte Kopie der Gemeinschaftslizenz oder Auszug aus der Genehmigungsurkunde
- Fahrplan

25058-2-2.3

24 Welche zusätzlichen Aufgaben ergeben sich für den Fahrer bei der Beförderung von Schwerbehinderten? Nennen Sie zwei. (2)

00230-4-1.3

25 Der Kraftstofftank Ihres Fahrzeugs hat ein Fassungsvermögen von 1.200 Litern. Der Kraftstofftank ist noch zu 3/4 mit Dieseldieselkraftstoff gefüllt. Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs beträgt 34 l/100 km. Wie viele km können Sie mit Ihrem Fahrzeug noch fahren, wenn im Kraftstofftank noch 50 l Reserve verbleiben sollen? (2)

25055-2-2.3

26 Welche Aussage über die Fahrzeurtüren eines fahrenden Omnibusses ist richtig? (1)

- Über das Offenhalten bzw. Schließen der Fahrzeurtüren gibt es keine gesetzlichen Vorschriften.
- Alle Wagentüren müssen stets geschlossen sein.
- Bei hohen Außentemperaturen darf die vordere Wagentür mit Einwilligung der vordere sitzenden Fahrgäste geöffnet werden.
- Der Fahrer kann die vordere Wagentür nach eigenem Ermessen für kurze Zeit offenhalten.

- | | Punkte | | Punkte |
|---|--------|---|--------|
| 25053-2-2.3 | | | |
| 27 Wann kann der Fahrer eines KOM die Beförderung von Sachen ablehnen? | (1) | 32 Sie müssen eine ca. 50 kg schwere Kiste verladen. Wie sollten Sie den Gegenstand nicht heben? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Wenn mehr als das Handgepäck eines Fahrgastes befördert werden soll
<input type="checkbox"/> Wenn durch diese Beförderung die Sicherheit und Ordnung des Betriebes gefährdet wird
<input type="checkbox"/> Wenn es sich um eine besonders wertvolle Sache handelt
<input type="checkbox"/> Wenn er sich durch die Beförderung belästigt fühlt | | <input type="checkbox"/> Mit der Hand
<input type="checkbox"/> Mit einem Hubwagen
<input type="checkbox"/> Mit einem Gabelstapler
<input type="checkbox"/> Mit einer Sackkarre | |
| 25088-10-2.3 | | 40031-3-3.6 | |
| 28 Was müssen Sie tun, bevor Sie eine Fahrt im Schülerverkehr antreten? | (1) | 33 Wie schätzen Sie Ihre Rolle als Berufskraftfahrer in einem Dienstleistungsunternehmen ein? | (1) |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Ich bin ein unbedeutendes Rädchen im ganzen System, weil ich auch ziemlich schlecht bezahlt bin
<input type="checkbox"/> Ich sehe mich als Aushängeschild des Unternehmens, d. h. ich bin Repräsentant des Unternehmens
<input type="checkbox"/> Ich bin als Fahrer sehr bedeutsam, daher steht es mir auch zu, mich bei verbalen Angriffen zur Wehr zu setzen.
<input type="checkbox"/> Ich habe eine sehr wichtige Rolle, daher kann ich auch erwarten, dass die Kunden das machen, was ich anordne | |
| _____ | | | |
| _____ | | | |
| 10050-2-1.6 | | 00076-3-1.2 | |
| 29 Welchen Einfluss hat die Lage des Schwerpunktes auf das Fahrverhalten eines Kraftfahrzeuges? | (1) | 34 Welche Vorteile hat es, dass die Federspeicherbremsanlage durch Entlüften eingebremst wird? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Bei einem hoch liegenden Schwerpunkt wird die Kippkante des Kraftfahrzeuges schneller erreicht.
<input type="checkbox"/> Beim Abbremsen neigt sich das Kraftfahrzeug nach hinten.
<input type="checkbox"/> Der Schwerpunkt hat keinen Einfluss auf das Fahrverhalten.
<input type="checkbox"/> Beim Anfahren neigt sich das Kraftfahrzeug nach vorne. | | <input type="checkbox"/> Das Fahrzeug kann nicht entwendet werden.
<input type="checkbox"/> Es ist auch bei Totalausfall der Druckluftbremsanlage eine Bremsung möglich.
<input type="checkbox"/> Das Fahrzeug kann auch ohne Druckluft verwendet werden.
<input type="checkbox"/> Der Druckluftverbrauch ist geringer als beim Belüften der Radbremszylinder. | |
| 33008-3-3.4 | | 00080-3-1.2 | |
| 30 Sie ärgern sich extrem über das Verhalten eines anderen Verkehrsteilnehmers. Wie sollten Sie sich nicht verhalten? | (1) | 35 Welcher Druck muss im 2. Kreis der Betriebsbremsanlage erhalten bleiben, wenn der 1. Kreis ausfällt? | (1) |
| <input type="checkbox"/> Ich lasse meine Wut an anderen Verkehrsteilnehmern aus, bis es mir wieder besser geht.
<input type="checkbox"/> Ich atme bewusst dreimal tief durch und konzentriere mich auf die Weiterfahrt.
<input type="checkbox"/> Ich verhalte mich besonders zuvorkommend gegenüber den übrigen Verkehrsteilnehmern.
<input type="checkbox"/> Sofern die Möglichkeit besteht, lege ich eine kurze Pause ein. | | <input type="checkbox"/> Mindestens 10 % des Einschaltdruckes
<input type="checkbox"/> Mindestens 65 % des Einschaltdruckes
<input type="checkbox"/> Mindestens 65 % des Abschaltdruckes
<input type="checkbox"/> Mindestens 10 % des Abschaltdruckes | |
| 15125-2-2.1 | | | |
| 31 Wie viele Stunden beträgt die höchstzulässige Gesamtlenkzeit während zweier aufeinander folgender Wochen? | (1) | | |
| <input type="checkbox"/> 112 Stunden
<input type="checkbox"/> 72 Stunden
<input type="checkbox"/> 80 Stunden
<input type="checkbox"/> 90 Stunden | | | |

- | | Punkte | | Punkte |
|--|--------|--|--------|
| 00174-2-1.2 | | | |
| 36 Was ist ein Retarder/Intarder? | (1) | 42 Während der Fahrt läutet Ihr Handy und Sie haben Ihre Freisprecheinrichtung nicht mit, wie verhalten Sie sich? | (1) |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Ich telefoniere kurz, weil ein Handytelefonat nicht mehr ablenkt als ein Gespräch mit einem Beifahrer. | |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Ich schreibe während der Fahrt sofort eine Antwort-SMS. | |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Ich bleibe sofort stehen, ohne auf den Verkehr zu achten und nehme das Gespräch entgegen. | |
| | | <input type="checkbox"/> Ich lasse das Handy läuten und rufe nach Beendigung der Fahrt zurück. | |
| 10032-3-1.2 | | 34046-4-3.5 | |
| 37 Welche physikalischen Kräfte wirken nicht auf das Fahrzeug? | (1) | 43 Sie kommen als Erster an einen Unfallort. Ein Pkw, in dem eine Person sitzt, hat Feuer gefangen. Wie verhalten Sie sich richtig? | (3) |
| <input type="checkbox"/> Horizontalkräfte beim Bergauffahren | | _____ | |
| <input type="checkbox"/> Bremskräfte beim Bremsen | | _____ | |
| <input type="checkbox"/> Antriebskräfte beim Beschleunigen | | _____ | |
| <input type="checkbox"/> Seitenführungskräfte bei Kurvenfahrt | | | |
| 30029-3-3.1 | | 33013-3-3.4 | |
| 38 Wie lautet die Telefonnummer des internationalen Euro-Notrufes? | (1) | 44 Welche Auswirkungen hat Stress auf den Körper? | (1) |
| <input type="checkbox"/> 112 | | <input type="checkbox"/> Blutdruck und Herzfrequenz steigen und es kann zur Verringerung der Informationsverarbeitung im Gehirn kommen. | |
| <input type="checkbox"/> 123 | | <input type="checkbox"/> Man wird ruhig und konzentriert. | |
| <input type="checkbox"/> 120 | | <input type="checkbox"/> Häufiger Stress macht den Körper widerstandsfähig. | |
| <input type="checkbox"/> 0800 600 600 | | <input type="checkbox"/> Unter Stress trifft man leichter die richtigen Entscheidungen. | |
| 25056-2-2.3 | | 00103-3-1.3 | |
| 39 Welche Pflichten haben Sie als Fahrer in Reisebussen bezüglich der Gurtpflicht der Fahrgäste? Nennen Sie zwei Pflichten. | (2) | 45 Was führt zu einer Verminderung des Kraftstoffverbrauches? | (1) |
| _____ | | <input type="checkbox"/> Möglichst frühes Schalten. | |
| | | <input type="checkbox"/> Fahren mit zu geringem Luftdruck | |
| | | <input type="checkbox"/> Möglichst mit Vollgas fahren. | |
| | | <input type="checkbox"/> Fahren im „roten“ Drehzahlbereich. | |
| 34049-4-3.5 | | 40056-4-3.6 | |
| 40 Welche Brandschutzklasse gilt für feste Stoffe? | (1) | 46 Nennen Sie zwei Merkmale, nach denen die Einteilung in Güteklassen bei Omnibussen erfolgt! | (2) |
| <input type="checkbox"/> A | | _____ | |
| <input type="checkbox"/> B | | _____ | |
| <input type="checkbox"/> C | | | |
| <input type="checkbox"/> D | | | |
| 40050-2-3.6 | | | |
| 41 Wann sollte ein Fahrzeug gewartet werden? | (1) | | |
| <input type="checkbox"/> Nach 30.000 km | | | |
| <input type="checkbox"/> Nach 20.000 km | | | |
| <input type="checkbox"/> Einmal jährlich | | | |
| <input type="checkbox"/> Anhand der Herstellerangaben | | | |

Prüfung gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)

Beschleunigte Grundqualifikation „Personenverkehr“

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner

Bearbeitungshinweise

- Verwenden Sie bei der Bearbeitung ausschließlich dokumentenechtes Schreibmaterial.
- Tragen Sie unten links Ihre persönlichen Daten deutlich lesbar und in Druckbuchstaben ein.
- Dieser Teil besteht aus 10 bedruckten Seiten mit 43 Aufgaben.
- Jede Multiple-Choice-Frage enthält nur eine richtige Antwort. Kreuzen Sie nur eine Antwort an.
- Bei offenen Fragen fügen Sie die entsprechende Antwort deutlich lesbar ein.
- Streichen Sie eine bereits eingetragene Lösung, die Sie ändern wollen, deutlich durch.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 60 Punkte.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % bzw. 30 Punkte der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.
- Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg!

Vom Teilnehmer auszufüllen

Name(n)

Vorname(n)

Geburtsdatum

Geburtsland

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

Datum Unterschrift

Vom Prüfer auszufüllen

Gesamtpunktzahl	60
Mindestpunktzahl	30
Erreichte Punktzahl	

Bestanden: Ja

Nein

(Datum)

(Unterschrift des Prüfers)

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

- 15032-3-2.1
- 1 Sie sind im „Mehrfahrerbetrieb“ als Fahrer unterwegs und Ihr Beifahrer hat seine Fahrerkarte verloren. Welches Verhalten wäre strafbar?**

- Während mein Beifahrer das Fahrzeug lenkt, steckt meine Fahrerkarte im Kartenschacht 1.
- Ich verwende meine Fahrerkarte bestimmungsgemäß.
- Mein Beifahrer muss zu Beginn und am Ende seiner Fahrten einen 24h-Tagesausdruck aus dem Massenspeicher anfertigen.
- Während mein Beifahrer das Fahrzeug fährt, steckt meine Fahrerkarte im Kartenschacht 2.

- 15031-3-2.1
- 2 Sie sind gerade im „Mehrfahrerbetrieb“ als Beifahrer im Fahrzeug unterwegs. In welchem Kartenschacht muss sich Ihre Fahrerkarte befinden?**

- Im Kartenschacht 2
- Weder im Kartenschacht 1 noch im Kartenschacht 2
- Im Kartenschacht 1
- Im Kartenschacht 1 oder 2

- 15028-3-2.1
- 3 Sie haben Ihre Fahrerkarte verloren bzw. sie ist defekt. Wie viele Kalendertage dürfen Sie ohne diese weiterfahren?**

- 28 Tage
- 7 Tage
- 15 Tage
- 10 Tage

- 00166-2-1.1
- 4 Bringen Sie die nachstehend genannten Funktionselemente eines Standardantriebes in die richtige Reihenfolge (kinematische Kette): Differenzialgetriebe, Motor, Steckachsen, Getriebe, Räder, Außenplanetenachsen, Kupplung, Gelenkwelle**

Punkte

(1)

(1)

(1)

(4)

- 00042-3-1.2
- 5 Wann sollte die Lufttrockner-Kartusche erneuert werden?**

- Alle 5 Jahre
- Wöchentlich
- Nur wenn beim Entwässern der Behälter Kondenswasser mit der Druckluft austritt
- Nach den Herstellervorgaben

- 30011-3-3.1
- 6 Bei welcher Unfallart kommen etwa 2/3 aller getöteten Omnibusinsassen ums Leben?**

- Bei Auffahrunfällen
- Beim Kippen und Überschlagen des Fahrzeuges
- Bei Unfällen mit Gegenverkehr
- Bei Unfällen durch technische Defekte

- 00037-3-1.2
- 7 Sie überprüfen die Dichtheit des Vorratskreises. Um wie viel darf der Druck in 3 Minuten absinken?**

- Kaum merkbar
- Um 20 % des Abschaltdruckes
- Um 10 % des Abschaltdruckes
- Um 30 % des Abschaltdruckes

- 00053-3-1.2
- 8 Was verstehen Sie unter einem elektronisch geregelten Bremssystem (EBS)?**

- Eine Bremsanlage, die ausschließlich elektronisch arbeitet
- Eine elektronisch überlagerte Bremsanlage
- Eine Druckluftbremse mit Anti-Blockier-System
- Eine Druckluftbremse mit Bremsdruckkraftbegrenzer

- 32013-3-3.3
- 9 Die Verrichtung welcher Tätigkeiten wird in einer kurzen Fahrpause empfohlen?**

- Fernsehen
- Im Fahrzeug sitzen bleiben und warten bis die Pause vorbei ist
- Lesen
- Auflockerungsübungen, Spazieren gehen

Punkte

(1)

(1)

(1)

(1)

(1)

- 15086-3-2.1
- 10 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie nach einer täglichen Ruhezeit Ihre Fahrerkarte wieder in das Kontrollgerät stecken?**
- Ich trage die Aktivitäten seit der letzten Entnahme der Karte im Gerät nach.
- Ich stelle die Ortszeit auf die aktuelle UTC-Zeit um.
- Ich drucke einen Ereignisausdruck aus und trage meine Ruhezeit handschriftlich darauf ein.
- Ich darf keinen Nachtrag der Aktivitäten machen.

- 00035-3-1.2
- 11 Sie machen im ungebremsten Zustand eine Dichtheitsprobe. Welchen Teil der Druckluftbremsanlage haben Sie dann überprüft?**
- Den Teil vom Motorwagenbremsventil bis zu den Radbremszylindern
- Den Teil vom Motorwagenbremsventil bis zum Anhängersteuerventil
- Den Teil vom Druckregler bis zum Motorwagenbremsventil
- Den Teil vom Kompressor bis zum Druckregler

- 30020-3-3.1
- 12 Vergleichen Sie Last- und Leerfahrt. Welche Aussage stimmt nicht?**
- Das Fahrverhalten ist gleich.
- Die Kippgefahr in Kurven ist viel höher.
- Der Bremsweg verlängert sich.
- Die Beschleunigung ist schlechter.

- 30046-2-3.1
- 13 Nennen Sie zwei Beispiele für defensives Fahren im Straßenverkehr.**
- _____
- _____

- 25058-2-2.3
- 14 Welche zusätzlichen Aufgaben ergeben sich für den Fahrer bei der Beförderung von Schwerbehinderten? Nennen Sie zwei.**
- _____
- _____

Punkte

(1)

- 40057-4-3.6
- 15 Welche Erwartungshaltung des Unternehmens trifft auf einen Busfahrer nicht zu?** (1)
- Repräsentieren des Unternehmens
- Instandhaltung der Büroräume
- Einhaltung des Fahrplans
- Beförderung der Kunden

(1)

- 40058-4-3.6
- 16 Welches Verhalten ist falsch, wenn einem Konflikt rechtzeitig vorgebeugt werden soll?** (1)
- Ständige Beobachtung der Fahrgäste.
- Präsenz zeigen, wenn Konflikte zwischen Fahrgästen entstehen.
- Fahrgäste über die Lautsprecher über den Verspätungsgrund informieren.
- Abwarten, bis der Konflikt in eine Eskalation übergegangen ist.

(1)

- 47523-4-3.8
- 17 Welcher Verkehrsträger erbringt in Deutschland die größte Verkehrsleistung in Personenkilometern?** (1)
- Der motorisierte Individualverkehr (MIV)
- Der öffentliche Verkehr (ÖV)
- Der Fußgängerverkehr
- Der Luftverkehr

(2)

- 15080-3-2.1
- 18 Wie lange werden die detaillierten Geschwindigkeitsdaten im Massenspeicher des Kontrollgerätes gespeichert?** (1)
- 28 Tage
- 3 Monate
- 24 Lenkstunden
- 1 Jahr

(2)

- 40061-4-3.6
- 19 Welche Aussage zu Qualitätsfaktoren entspricht nicht der Wahrheit?** (1)
- Zufriedene Kunden kommen wieder.
- Ein einzelner unzufriedener Kunde macht dem Unternehmen nichts aus.
- Unzufriedene Kunden sprechen mit dreimal mehr Personen über ihre Erlebnisse.
- Ein begeisterter Kunde empfiehlt das Unternehmen weiter.

40113-10-3.6
20 Im Linienverkehr hört ein Fahrgast sehr laut Musik. Wie verhalten Sie sich?

Punkte
 (1)

33022-4-3.4
21 Nennen Sie die vier Phasen der Stresssituation!

(2)

40054-4-3.6
**22 Wie können Sie sinnvoll eine Verspätung im Linienverkehr aufholen?
 Nennen Sie zwei Möglichkeiten, die zulässig sind!**

(2)

31027-4-3.2
23 Ein Fahrgast hat sich im Gepäckraum eingeschlossen. Wie verhalten Sie sich?

(1)

- Sie kontrollieren die Papiere des Fahrgasts.
- Sie verweisen den Fahrgast aus dem Bus.
- Sie weisen dem Fahrgast wegen der Anschnallpflicht einen Platz im Bus zu.
- Sie verständigen wegen Verdachts der Einschleusung illegaler Einwanderer die Polizei.

15076-3-2.1
24 Wie lange muss eine Fahrtunterbrechung nach einer ununterbrochenen Lenkzeit von 4,5 Stunden mindestens dauern?

(1)

- 45 Minuten
- 15 Minuten
- 30 Minuten
- 60 Minuten

15038-3-2.1
25 Wann darf das analoge EG-Kontrollgerät während der Einsatzzeit des Lkw/Bus geöffnet werden?

(1)

- Beim Fahrerwechsel
- Wenn der Fahrer seine Fahrzeit kontrollieren möchte
- Bei jeder Fahrpause
- Vor dem Beginn einer Ladetätigkeit

15050-3-2.1
26 Welche Daten werden im Massenspeicher des digitalen Kontrollgerätes nicht aufgezeichnet?

(1)

- Fahreraktivitäten sowie eine Liste der zuletzt benutzten Fahrzeuge
- Störungen und Ereignisse
- Kraftstoffverbrauch
- Geschwindigkeit

25071-3-2.3
27 Mit dem Kauf der Fahrkarte besteht Anspruch des Fahrgastes auf...

(1)

- Beförderung im Bus.
- Ausschank von Getränken im Bus.
- einen eigenen Sitzplatz für das mitgeführte Gepäck.
- einen Sitzplatz im Bus.

15024-3-2.1
28 Sie bemerken eine Funktionsstörung Ihres digitalen Kontrollgerätes. Wie lange müssen Sie die Ersatzaufzeichnungen mitführen?

(1)

- Vom laufenden Tag an weitere 15 Tage
- Vom laufenden Tag an weitere 28 Tage
- Vom laufenden Tag an eine Woche
- Vom laufenden Tag an ein Jahr

33034-2-3.4
29 Ihre Tätigkeit als Kraftfahrer verlangt von Ihnen eine gute körperliche Verfassung. Nennen Sie vier Ursachen, die Ihre körperliche Verfassung beeinflussen.

(4)

25057-2-2.3

- 30 Welche Unterlagen müssen Sie als Fahrer gemäß BOKraft bei Ihrem täglichen Einsatz im Linienverkehr mitführen und den Fahrgästen auf Verlangen zur Einsicht geben? Nennen Sie drei.**

15005-3-2.1

- 31 Die deutsche Ortszeit beträgt 11:00 Uhr. Welche UTC-Zeit entspricht an einem Sommertag der deutschen Ortszeit?**

- 9:00 Uhr
 13:00 Uhr
 10:00 Uhr
 12:00 Uhr

10046-2-1.5

- 32 Welchen Zwecken dienen Busspuren? Nennen Sie zwei Kriterien.**

40055-4-3.6

- 33 Sie setzen Ihren Bus zum Betriebshof aus. Dort angekommen, entdecken Sie einen schlafenden Fahrgast. Wie verhalten Sie sich?**

- Ich beschimpfe den Fahrgast wegen seines Verhaltens.
 Ich werfe den Fahrgast auf der Stelle raus.
 Ich schließe den Fahrgast ein, damit ihm nichts passiert.
 Ich wecke den Fahrgast auf und lasse ihn gegebenenfalls telefonieren.

25078-2-2.3

- 34 Nach Beendigung einer Fahrt ist in Ihrem KOM eine Fundsache zurück geblieben. Wie haben Sie diese zu behandeln?**

- Sie ist ins Gepäcknetz zu legen, damit sie der Verlierer bei seiner nächsten Fahrt wiederfindet.
 Sie ist sicherzustellen und unverzüglich bei der dafür vorgesehenen Stelle des Betriebes abzuliefern.
 Sie ist zu begutachten, aber an der Fundstelle zu belassen.
 Sie ist sicherzustellen und bei Gelegenheit dem Fundamt oder der Polizei zu übergeben.

Punkte

(3)

(1)

(2)

(1)

(1)

15059-3-2.1

- 35 Welche Zeit sollten Sie im digitalen Kontrollgerät umstellen, wenn Sie in eine andere Zeitzone fahren?**

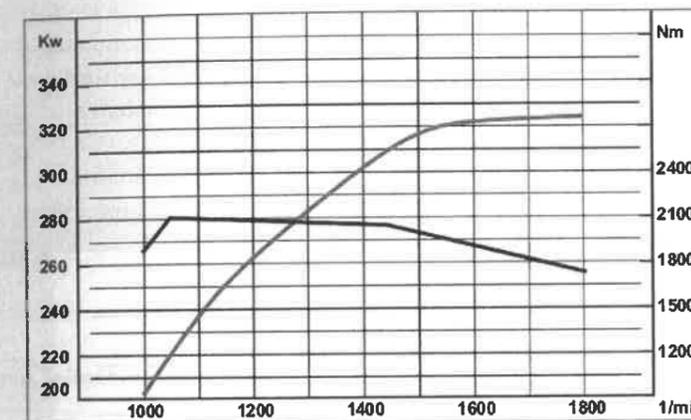
- Die UTC-Zeit
 Die Ortszeit
 Die Ortszeit und die UTC-Zeit
 Die UTC-Zeit um mehr als 20 Minuten

(1)

00171-2-1.1

- 36 Welche charakteristischen Kennlinien eines Diesel-Motors sind in folgendem Diagramm dargestellt?**

(2)



10047-2-1.5

- 37 Welches Fahrverhalten ist beim Einfahren in Haltestellenbuchten erforderlich? Nennen Sie zwei Kriterien.**

(2)

15014-3-2.1

- 38 In welchem Staat muss ein EU-Bürger seine Fahrerkarte beantragen?**

(1)

- In dem EU-Mitgliedsstaat, in dem er seinen Wohnsitz hat.
 In jedem beliebigen EU-Mitgliedsstaat.
 In dem EU-Mitgliedsstaat, in dem er geboren wurde.
 In dem EU-Mitgliedsstaat, in dem der Firmensitz liegt.

Punkte

00015-3-1.2

39 Ab welchem Bauteil einer Druckluftbremsanlage ist eine Zweikreisbremsanlage in zwei Kreise geteilt?

(1)

- Ab dem Überströmventil
- Ab dem Mehrkreisschutzventil
- Ab dem Motorwagenbremsventil
- Ab dem Druckregler

00049-3-1.2

40 Was verstehen Sie unter dem „Abschaltdruck“ einer Druckluftbremsanlage?

(1)

- Der Druck, bei dem der Druckregler den Kompressor in den Lastlauf schaltet
- Der Druck, bei dem der Kompressor stehen bleibt
- Der Druck, ab dem der Kompressor keine Luft in die Vorratsbehälter fördert
- Der Druck, bei dem der Druckregler das Abblasen der Druckluft ins Freie abstellt

10078-10-1.6

41 Was versteht man unter Ladungssicherung im Bus?

(2)

15054-3-2.1

42 Welche Informationen werden vom analogen Kontrollgerät auf einem Schaublatt automatisch aufgezeichnet?

(1)

- Der Kilometerstand am Ende der Fahrt
- Die Fahrgeschwindigkeit
- Der Ankunftsort
- Die Seriennummer des Kontrollgerätes

10049-2-1.6

43 Sie wollen eine Fahrt mit einem Gepäckanhänger durchführen. Worauf haben Sie bei der Beladung des Anhängers vor der Fahrt zu achten? Nennen Sie zwei Aspekte.

(2)

Prüfung gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)

Beschleunigte Grundqualifikation „Personenverkehr“

Bearbeitungszeit: 90 Minuten
 Hilfsmittel: netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner

Bearbeitungshinweise

- Verwenden Sie bei der Bearbeitung ausschließlich dokumentenechtes Schreibmaterial.
- Tragen Sie unten links Ihre persönlichen Daten deutlich lesbar und in Druckbuchstaben ein.
- Dieser Teil besteht aus 11 bedruckten Seiten mit 42 Aufgaben.
- Jede Multiple-Choice-Frage enthält nur eine richtige Antwort. Kreuzen Sie nur eine Antwort an.
- Bei offenen Fragen fügen Sie die entsprechende Antwort deutlich lesbar ein.
- Streichen Sie eine bereits eingetragene Lösung, die Sie ändern wollen, deutlich durch.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 60 Punkte.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % bzw. 30 Punkte der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.
- Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg!

Vom Teilnehmer auszufüllen

Name(n)

Vorname(n)

Geburtsdatum

Geburtsland

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

Datum Unterschrift

Vom Prüfer auszufüllen

Gesamtpunktzahl	60
Mindestpunktzahl	30
Erreichte Punktzahl	

Bestanden: Ja
 Nein

(Datum) _____

(Unterschrift des Prüfers) _____

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

00026-3-1.2

1 Ihr Bus hat ein Doppeldruckmanometer für die Vorratsdrücke der Kreise 1 und 2. Wie bewegen sich die Zeiger bei einer Vollbremsung?

(1)

- Beide Zeiger fallen auf den Sicherungsdruck ab.
- Ein Zeiger fällt um 0,5 bar ab, der andere Zeiger bleibt unbeeinflusst.
- Beide Zeiger steigen um 0,5 bar an.
- Beide Zeiger fallen um ca. 0,5 bar ab.

25051-2-2.3

2 Ist den Fahrern im Linienverkehr während der Beförderung von Fahrgästen die Benutzung eines Radios gestattet?

(1)

- Ja, aber nur, um die Nachrichten zu hören
- Ja, aber nur, um den Verkehrsfunk zu hören
- Nein
- Ja, aber nur, um den Wetterbericht zu hören

40023-3-3.6

3 Welche Fähigkeiten muss ein Busfahrer mitbringen, um gute Dienstleistung anbieten zu können?

(1)

- Sportliche Fitness.
- Geringe Belastbarkeit.
- Hohes Anpassungsvermögen an unterschiedliche Situationen.
- Gutes Aussehen haben.

33033-2-3.4

4 Der „Sekundenschlaf“ ist in der Regel die Folge von starker Übermüdung. Ermitteln Sie die Wegstrecke, die Ihr Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h zurücklegt, wenn Sie für zehn Sekunden eingeschlafen waren. (Runden Sie das Ergebnis auf eine Stelle nach dem Komma.)

(3)

34001-2-3.5

5 Nennen Sie fünf Pflichten, die Sie als Fahrer nach der Straßenverkehrsordnung als Unfallbeteiligter zu beachten haben.

(5)

40045-2-3.6

6 Bringt ein sauberes und gepflegtes Fahrzeug Vorteile für das Unternehmen, für das Sie als Fahrer beschäftigt sind?

(1)

- Ja, denn ein sauberes Fahrzeug lässt auf Pflege schließen und somit auch auf Betriebssicherheit.
- Nein, ist nur von Vorteil beim Be- und Entladen, falls man mit der Kleidung an das Fahrzeug kommt.
- Ja, denn Waschen und Pflegen beschäftigt den Fahrer in den Zeiten, in denen er nicht so viel zu tun hat.
- Nein, Waschen und Pflegen der Fahrzeuge verursacht nur höhere Kosten für das Unternehmen.

00001-3-1.1

7 Am Armaturenbrett Ihres Busses befindet sich ein Drehzahlmesser. Wofür steht das grüne Kennfeld?

(1)

- Für den spezifisch geringsten Kraftstoffverbrauch des Motors
- Für das niedrigste Drehmoment des Motors
- Für die höchste Leistung des Motors
- Für optimale Bodenhaftung

10044-2-1.5

8 Welche Fahrzeugbewegungen führen hauptsächlich zum Sturz von Fahrgästen? Nennen Sie drei Beispiele.

(3)

30047-2-3.1

9 Nennen Sie zwei Gründe, warum Sie stets eine Abfahrtskontrolle durchführen sollten.

(1)

Punkte

40051-4-3.6

10 Welche Kriterien muss ein Bus zusätzlich erfüllen, um in die 2-Sterne-Kategorie zu fallen?

(1)

- Abfallbeseitigung
- Stauraum für jeden Reisegast von 15 Litern
- Mikrofon für die Reiseleitung
- Nachtbeleuchtung

00059-3-1.2

11 Welche Aufgabe hat das Mehrkreisschutzventil einer Druckluftbremsanlage?

(1)

- Es sichert den Druck im Federspeicherzylinder, wenn die Betriebsbremsanlage ausfällt.
- Es sichert den Druck in den Vorratsbehältern, wenn ein Radbremszylinder ausfällt.
- Es sichert den Druck in den anderen Vorratskreisen, wenn ein Vorratskreis ausfällt.
- Es sichert den Druck in den anderen Bremskreisen, wenn ein Bremskreis ausfällt.

40021-9-3.6

12 Was ist nonverbale Kommunikation?

(1)

25054-2-2.3

13 Welche Ausrüstungsgegenstände müssen in einem KOM mitgeführt werden, um bei Pannen und Unfällen helfen zu können? Nennen Sie sechs.

(3)

15068-3-2.1

14 Wie lange dürfen Sie das Schaublatt im Kontrollgerät eingelegt lassen?

(1)

- 15 Tage
- 28 Tage
- 7 Tage
- 24 Stunden

Punkte

33066-10-3.4

15 Bei einer Fahrt im Linienverkehr wird Ihnen schwindlig und übel. Welches Verhalten ist richtig?

(2)

25067-4-2.3

16 Beschreiben Sie die Funktionsweise des Einklemmschutzes (Reversiereinrichtung)!

(2)

00175-2-1.2

17 Welche Aufgabe hat die Dauerbremse hauptsächlich?

(1)

- Schonung der Betriebsbremse auf langen Gefällstrecken
- Hilfsbremsanlage für die Feststellbremse
- Den Anhänger abbremsen, damit der Zug gestreckt bleibt
- Sie dient als Feststellbremse

00002-3-1.1

18 Am Armaturenbrett Ihres Busses befindet sich ein Drehzahlmesser. Wofür steht das rote Kennfeld, wenn Sie Gas geben?

(1)

- Für die niedrigste Leistung des Motors
- Für den höchsten Kraftstoffverbrauch des Motors
- Für geringe Motorabnutzung
- Für das höchste Drehmoment des Motors

00166-2-1.1

19 Bringen Sie die nachstehend genannten Funktionselemente eines Standardantriebes in die richtige Reihenfolge (kinematische Kette): Differenzialgetriebe, Motor, Steckachsen, Getriebe, Räder, Außenplanetenachsen, Kupplung, Gelenkwelle

(4)

Punkte

47522-4-3.8

20 Was versteht man unter Verkehrstelematik?

(1)

- Allein die Übermittlung von Stauinfos
- Den Einsatz moderner Informations-, Kommunikations- und Leitsysteme im Straßenverkehr
- Ausschließlich die Fahrplaninformationen an Haltestellen
- Planung von Großkontrollen im Straßenverkehr

00012-3-1.1

21 Welche Motoren werden hauptsächlich bei Nutzfahrzeugen eingesetzt?

(1)

- Ottomotor
- Dieselmotor
- Wasserstoffmotor
- Elektromotor

30074-4-3.1

22 Worauf müssen Sie als Fahrer eines Busses bei Dunkelheit achten?

(1)

- Dass bei Dunkelheit grundsätzlich mit Nebelscheinwerfern gefahren werden muss.
- Dass bei Regen die Nebelschlussleuchte immer einzuschalten ist.
- Dass sich die Scheiben und die Beleuchtung in einwandfreiem, sauberen Zustand befinden.
- Es ist nichts Besonderes zu beachten.

10017-3-1.5

23 Welche spezifischen öffentlichen Verkehrsflächen müssen Sie als Fahrer eines Omnibusses beachten?

(1)

- Im Gelegenheitsverkehr muss der Fahrstreifen für Omnibusse benutzt werden.
- Im Linienverkehr darf der Fahrstreifen für Omnibusse nicht benutzt werden.
- Alle Busse müssen den Fahrstreifen für Omnibusse benutzen.
- Im Linienverkehr darf der Fahrstreifen für Omnibusse benutzt werden.

00033-3-1.2

24 Sie fahren einen vollbeladenen Bus. Welche Handlungen schaden der Lenkung?

(1)

- Lenken im Stand
- Zu langsames Fahren auf schlechten Straßen (z.B. Baustellen)
- Einschlagen der Vorderräder während der Fahrt
- Längere Fahrten mit hohem Tempo auf der Autobahn

Punkte

30079-4-3.1

25 Wann liegt rechtlich ein Arbeits- oder Wegeunfall vor?

(3)

00018-3-1.2

26 Der Kompressor wird durch zwei Keilriemen angetrieben. Ein Keilriemen reißt. Was machen Sie?

(1)

- Ich repariere den gerissenen Keilriemen und verwende ihn weiter.
- Ich ersetze beide Keilriemen.
- Ich ersetze nur den gerissenen Keilriemen.
- Ich fahre weiter, bis der 2. Keilriemen reißt und ersetze dann beide.

15075-3-2.1

27 Wie lange muss ein Fahrer eine durch Zeitablauf ungültig gewordene Fahrerkarte mitführen?

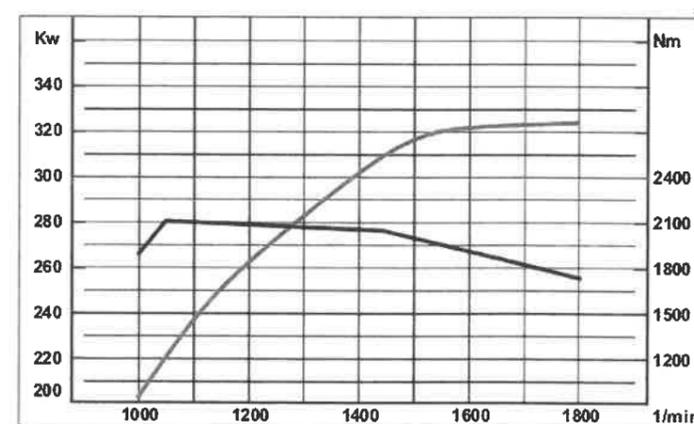
(1)

- Mindestens 28 Tage nach Ablauf der Gültigkeit
- Sie ist ungültig und kann daher sofort vernichtet werden.
- Die laufende Woche und dann weitere 15 Kalendertage
- Die laufende Woche und dann weitere 7 Kalendertage

00169-2-1.1

28 Lesen Sie aus den abgebildeten Vollastkurven die Motorleistung bei maximalem Motordrehmoment ab.

(1)



- Motorleistung = 225 KW
- Motorleistung = 280 KW
- Motorleistung = 200 KW
- Motorleistung = 325 KW

15032-3-2.1

29 Sie sind im „Mehrfahrerbetrieb“ als Fahrer unterwegs und Ihr Beifahrer hat seine Fahrerkarte verloren. Welches Verhalten wäre strafbar?

(1)

- Ich verwende meine Fahrerkarte bestimmungsgemäß.
- Mein Beifahrer muss zu Beginn und am Ende seiner Fahrten einen 24h-Tagesausdruck aus dem Massenspeicher anfertigen.
- Während mein Beifahrer das Fahrzeug lenkt, steckt meine Fahrerkarte im Kartenschacht 1.
- Während mein Beifahrer das Fahrzeug fährt, steckt meine Fahrerkarte im Kartenschacht 2.

15051-3-2.1

30 Welche der folgenden Ausdruckarten können von der Fahrerkarte abgefragt werden?

(1)

- Drehfrequenzprofilausdruck
- Geschwindigkeitsausdruck
- Reifendruck
- 24-Stunden-Tagesausdruck sowie Ausdruck von Ereignissen und Störungen

15030-3-2.1

31 Sie machen im Mehrfahrerbetrieb einen Fahrerwechsel. Wie verhalten Sie sich in Bezug auf das digitale Kontrollgerät?

(1)

- Ich wechsele nur den Sitzplatz, die Fahrerkarten verbleiben im Gerät.
- Die Fahrerkarte des Beifahrers wird nicht in das Gerät gesteckt.
- Die Fahrerkarte des Fahrers muss im Kartenschacht 1 stecken, jene des Beifahrers in Kartenschacht 2.
- Ich wechsele meinen Sitzplatz und entnehme meine Fahrerkarte aus dem Gerät.

15053-3-2.1

32 Welche Informationen müssen Sie nach dem Stecken der Fahrerkarte in das Kontrollgerät eingeben?

(1)

- Das Abfahrtsland
- Den Namen des Fahrers
- Den genauen Abfahrtsort
- Die Abfahrtszeit

25079-4-2.3

33 Ein Fahrgast hat versäumt, rechtzeitig seinen Haltewunsch zu äußern. Jetzt bittet er Sie, zwischen den Haltestellen aussteigen zu dürfen. Wie verhalten Sie sich?

(1)

- Ich kann überall anhalten.
- Wenn ich sicher bin, dass kein Fahrgast gefährdet werden kann, lasse ich die Fahrgäste immer auch zwischen den Haltestellen aussteigen.
- Der Fahrgast darf erst an der nächsten Haltestelle aussteigen (Ausnahmen möglich).
- Aussteigen ist grundsätzlich nur an roten Ampeln möglich.

15011-3-2.1

34 Für welchen Zeitraum müssen die Schaublätter bei ausschließlicher Verwendung eines Fahrzeuges mit analogem Kontrollgerät mitgeführt werden?

(1)

- Den laufenden Tag und die vorausgegangenen 15 Kalendertage.
- Den laufenden Tag und die vorausgegangenen 28 Kalendertage.
- Die laufende Woche und den letzten Fahrttag der Vorwoche.
- Den laufenden Tag und die vorausgegangenen 28 Arbeitstage.

15059-3-2.1

35 Welche Zeit sollten Sie im digitalen Kontrollgerät umstellen, wenn Sie in eine andere Zeitzone fahren?

(1)

- Die Ortszeit
- Die UTC-Zeit
- Die Ortszeit und die UTC-Zeit
- Die UTC-Zeit um mehr als 20 Minuten

15048-3-2.1

36 Welche Angaben müssen Sie auf der Vorderseite eines Schaublattes vor Beginn der Fahrt jedenfalls eintragen?

(1)

- Nur den Vor- und Nachnamen
- Den Zielort
- Den Abfahrtsort, Vorname und Nachname, Km-Stand, Datum, Kennzeichen
- Nur den Abfahrtsort

Punkte

15022-3-2.1

37 Sie arbeiten für verschiedene Arbeitgeber. Wie viele gültige Fahrerkarten dürfen Sie besitzen?

(1)

- Für jeden Arbeitgeber eine
- Maximal fünf Fahrerkarten
- Maximal eine Fahrerkarte
- Pro EU-Staat eine Fahrerkarte

15126-2-2.1

38 Wie viele Stunden darf die wöchentliche Lenkzeit nach den EU-Sozialvorschriften höchstens betragen?

(1)

15057-3-2.1

39 Welche Ortszeit in Deutschland entspricht an einem Dezembertag 9:30 Uhr UTC-Zeit?

(1)

- 10:30 Uhr
- 10:00 Uhr
- 11:30 Uhr
- 8:30 Uhr

15037-3-2.1

40 Wann darf das analoge EG-Kontrollgerät während der Einsatzzeit des Buses geöffnet werden?

(1)

- Vor dem Beginn einer Ladetätigkeit
- Bei einer Verkehrskontrolle bzw. beim Fahrerwechsel
- Bei jeder Fahrpause
- Während der Mittagspause

00038-3-1.2

41 Um wie viel darf der Druck im Vorratsbehälter einer Druckluftbremsanlage bei einer Vollbremsung höchstens abfallen?

(1)

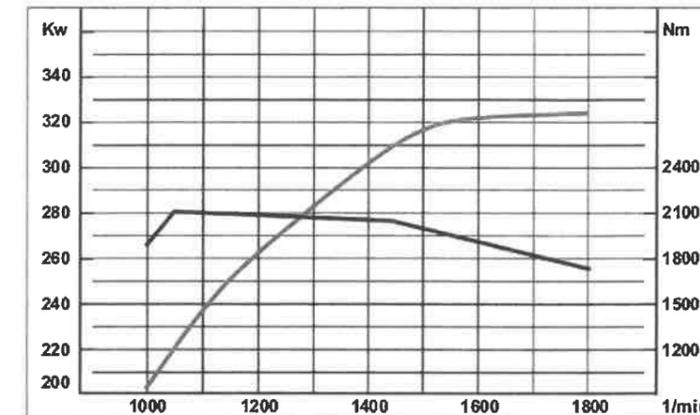
- Um 0,3 Bar
- Um 0,5 Bar
- Um 0,7 Bar
- Um 0,1 Bar

Punkte

00171-2-1.1

42 Welche charakteristischen Kennlinien eines Diesel-Motors sind in folgendem Diagramm dargestellt?

(2)



Prüfung gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BKrFQG)

Beschleunigte Grundqualifikation „Personenverkehr“

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: netzunabhängiger, nicht kommunikationsfähiger Taschenrechner

Bearbeitungshinweise

- Verwenden Sie bei der Bearbeitung ausschließlich dokumentenechtes Schreibmaterial.
- Tragen Sie unten links Ihre persönlichen Daten deutlich lesbar und in Druckbuchstaben ein.
- Dieser Teil besteht aus 12 bedruckten Seiten mit 46 Aufgaben.
- Jede Multiple-Choice-Frage enthält nur eine richtige Antwort. Kreuzen Sie nur eine Antwort an.
- Bei offenen Fragen fügen Sie die entsprechende Antwort deutlich lesbar ein.
- Streichen Sie eine bereits eingetragene Lösung, die Sie ändern wollen, deutlich durch.
- Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 60 Punkte.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 50 % bzw. 30 Punkte der Gesamtpunktzahl erreicht wurden.
- Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung viel Erfolg!

Vom Teilnehmer auszufüllen

Name(n)

Vorname(n)

Geburtsdatum

Geburtsland

Staatsangehörigkeit

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Datum

Unterschrift

Vom Prüfer auszufüllen

Gesamtpunktzahl	60
Mindestpunktzahl	30
Erreichte Punktzahl	

Bestanden: Ja

Nein

(Datum)

(Unterschrift des Prüfers)

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

- | | Punkte |
|---|--------|
| <p>00061-3-1.2</p> <p>1 Welche Aufgabe hat der Lufttrockner einer Druckluftbremsanlage?</p> <p><input type="checkbox"/> Der vom Kompressor geförderten Luft die Feuchtigkeit zu entziehen</p> <p><input type="checkbox"/> Die Luft des Führerhauses zu trocknen</p> <p><input type="checkbox"/> Die angesaugte Luft des Motors zu trocknen, um die Leistung zu steigern</p> <p><input type="checkbox"/> Die vom Turbolader komprimierte Luft zu trocknen</p> | (1) |
| <p>00060-3-1.2</p> <p>2 Welche Aufgabe hat der Druckregler einer Druckluftbremsanlage?</p> <p><input type="checkbox"/> Er regelt den Betriebsdruck zwischen Ein- und Abschaltdruck.</p> <p><input type="checkbox"/> Er regelt die Fördermenge.</p> <p><input type="checkbox"/> Er bestimmt den Sicherungsdruck.</p> <p><input type="checkbox"/> Er regelt den Bremsdruck.</p> | (1) |
| <p>33065-4-3.4</p> <p>3 Ab welchen Promillewerten liegt a) eine relative und b) eine absolute Fahruntüchtigkeit vor?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> | (2) |
| <p>33035-2-3.4</p> <p>4 In einigen Raststätten bzw. Autohöfen werden sogenannte „Truckermenüs“ angeboten. Dabei handelt es sich i.d.R. um Speisen wie Schweinesteaks, Eisbein u. a., zu denen häufig Beilagen wie Bratkartoffeln und Pommes Frites mit Mayonnaise serviert werden. Erklären Sie, warum Sie solche Gerichte nicht abends oder nachts während einer Lenkzeitunterbrechung zu sich nehmen sollten.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> | (2) |
| <p>25067-4-2.3</p> <p>5 Beschreiben Sie die Funktionsweise des Einklemmschutzes (Reversiereinrichtung)!</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> | (2) |

- | | Punkte |
|--|--------|
| <p>00006-3-1.1</p> <p>6 Was bedeutet Fahren im grünen Drehzahlbereich des Drehzahlmessers?</p> <p><input type="checkbox"/> Niedrigstes Drehmoment des Motors</p> <p><input type="checkbox"/> Höchste Leistung des Motors</p> <p><input type="checkbox"/> Geringster spezifischer Kraftstoffverbrauch</p> <p><input type="checkbox"/> Höchste Umweltbelastung</p> | (1) |
| <p>40113-10-3.6</p> <p>7 Im Linienverkehr hört ein Fahrgast sehr laut Musik. Wie verhalten Sie sich?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> | (1) |
| <p>10047-2-1.5</p> <p>8 Welches Fahrverhalten ist beim Einfahren in Haltestellenbuchten erforderlich? Nennen Sie zwei Kriterien.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> | (2) |
| <p>25001-3-2.3</p> <p>9 Ihr Omnibus ist mit Sicherheitsgurten für die Fahrgäste ausgerüstet. Müssen die Fahrgäste auf die Anschnallpflicht hingewiesen werden?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, als Fahrer eines Omnibusses muss ich jeden Fahrgast sogar zusätzlich anschnallen.</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, aber nur Fahrgäste unter 14 Jahren.</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, aber nur für den Fahrgast am Reiseleitersitz</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, entweder durch den Fahrer oder einen anderen Hinweis (z.B. Piktogramme an den Sitzen)</p> | (1) |
| <p>33020-3-3.4</p> <p>10 Wie hoch ist die durchschnittliche Herzfrequenz eines Menschen im Ruhezustand?</p> <p><input type="checkbox"/> 60–80 Schläge/Minute</p> <p><input type="checkbox"/> 100–120 Schläge/Minute</p> <p><input type="checkbox"/> 180–200 Schläge/Minute</p> <p><input type="checkbox"/> Über 200 Schläge/Minute</p> | (1) |

Punkte

34023-3-3.5

11 Sie sind mit dem Bus zwischen den Bahnschranken eingeschlossen. Was machen Sie?

(1)

- Ich steige sofort aus und laufe auf den Gleisen in eine Richtung, um den Zugführer mittels Handzeichen zu warnen.
- Ich lege den ersten Gang oder den Rückwärtsgang ein und durchbreche die geschlossenen Bahnschranken.
- Bevor ich den Bus wegfahre, veranlasse ich, dass die Fahrgäste aussteigen.
- Ich verhalte mich ruhig und bleibe im Fahrzeug sitzen.

30014-3-3.1

12 Die Tageszeit beeinflusst die Leistungsfähigkeit eines Menschen. Wann ist die Leistungsfähigkeit normalerweise am geringsten?

(1)

- Zwischen 12 und 14 Uhr
- Zwischen 2 und 4 Uhr
- Zwischen 8 und 10 Uhr
- Zwischen 17 und 19 Uhr

40101-10-3.6

13 Als Busfahrer repräsentieren Sie Ihr Unternehmens in der Öffentlichkeit. Was ist in diesem Zusammenhang mit „repräsentieren“ nicht gemeint?

(1)

- Mit einem gepflegten Fahrzeug das Unternehmen in der Öffentlichkeit vertreten
- Durch ein freundliches Auftreten ein positives Bild des Unternehmens vermitteln
- Werbeflyer für das Unternehmen in Briefkästen verteilen
- Durch vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr für ein gutes Image des Unternehmens sorgen

15010-3-2.1

14 Funktioniert das EG-Kontrollgerät bei einer Stromunterbrechung durch den Batterie-Hauptschalter weiter?

(1)

- Ja, aber nur wenn das Kontrollgerät auf manuellen Betrieb umgeschaltet wird.
- Nein, da der Batterie-Hauptschalter sämtliche Stromverbraucher außer Betrieb setzt.
- Ja, die Funktion des Kontrollgerätes bleibt aufrechterhalten.
- Ja, aber nur eine Stunde lang im Notbetrieb.

Punkte

25064-4-2.3

15 Sie fahren einen Reisebus mit 50 Sitzplätzen. Sie sollen an einer Schule Schüler zu einer Klassenfahrt abholen. Als Sie an der Schule ankommen, erwarten Sie 60 Schüler plus ein Lehrer und ein Begleiter, jeweils ohne Gepäck. Dürfen Sie die Fahrt antreten? Begründen und führen Sie Ihre Antwort aus.

(2)

15044-3-2.1

16 Was müssen Sie am digitalen Kontrollgerät beachten, wenn Sie nach 4 Stunden und 30 Minuten Fahrzeit eine Pause einlegen?

(1)

- Ich kontrolliere, ob das Gerät automatisch auf Pause umgestellt hat, wenn nicht, stelle ich es auf das Piktogramm „Bett“.
- Ich lasse meine Fahrerkarte im Kontrollgerät und brauche nichts einzugeben, da das Gerät automatisch auf andere Arbeiten umstellt.
- Ich entnehme die Fahrerkarte und brauche beim Losfahren nach der Pause nichts nachzutragen.
- Ich stelle meine Aktivität auf das Piktogramm „Arbeitsbereitschaft“ ein und entnehme die Fahrerkarte.

33033-2-3.4

17 Der „Sekundenschlaf“ ist in der Regel die Folge von starker Übermüdung. Ermitteln Sie die Wegstrecke, die Ihr Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h zurücklegt, wenn Sie für zehn Sekunden eingeschlafen waren. (Runden Sie das Ergebnis auf eine Stelle nach dem Komma.)

(3)

15087-3-2.1

18 Wie verhalten Sie sich, wenn während einer Fahrt das EG-Kontrollgerät defekt wird?

(1)

- Es darf keinesfalls weitergefahren werden.
- Das Fahrzeug muss abgeschleppt werden.
- Handschriftliche Aufzeichnungen über Zeit und Art der Tätigkeiten führen.
- Das EG-Kontrollgerät ist erst beim nächsten Service zu reparieren.

Punkte

30047-2-3.1

- 19 Nennen Sie zwei Gründe, warum Sie stets eine Abfahrtskontrolle durchführen sollten.

(1)

47523-4-3.8

- 20 Welcher Verkehrsträger erbringt in Deutschland die größte Verkehrsleistung in Personenkilometern?

(1)

- Der öffentliche Verkehr (ÖV)
 Der motorisierte Individualverkehr (MIV)
 Der Fußgängerverkehr
 Der Luftverkehr

15082-3-2.1

- 21 Wie oft darf die tägliche Ruhezeit auf 9 Stunden verkürzt werden?

(1)

- Einmal zwischen zwei Wochenruhezeiten
 Dreimal zwischen zwei Wochenruhezeiten
 Zweimal zwischen zwei Wochenruhezeiten
 Viermal zwischen zwei Wochenruhezeiten

15025-3-2.1

- 22 Sie fahren abwechselnd Fahrzeuge mit analogem und digitalem Kontrollgerät. Was haben Sie zu beachten?

(1)

- Da ich eine Fahrerkarte habe, muss ich keine Schaublätter mitführen.
 Da ich auch mit Fahrzeugen mit analogem Kontrollgerät fahre, benötige ich keine Fahrerkarte.
 Ich habe die freie Wahl, entweder die Schaublätter oder die Tagesausdrucke mitzuführen.
 Ich muss meine Aktivitäten der vorausgegangenen 28 Tage entweder mittels Fahrerkarte oder Schaublatt nachweisen können.

00009-3-1.1

- 23 Welche Folgen für das Drehmoment hat es, wenn die Motordrehzahl außerhalb des „grünen Bereiches“ gefahren wird?

(1)

- Das Drehmoment steigt an
 Das Drehmoment bleibt annähernd gleich
 Das Drehmoment fällt ab
 Das Drehmoment fällt ab und steigt dann wieder an

Punkte

15042-3-2.1

- 24 Was muss der Fahrer machen, falls der digitale Tachograph oder das analoge Kontrollgerät defekt ist?

(1)

- Den Chef anrufen und weiterfahren.
 Den Defekt ignorieren und weiterfahren.
 Handschriftliche Aufzeichnungen führen und weiterfahren.
 Stehen bleiben und auf den Mechaniker warten.

15019-3-2.1

- 25 Nach welcher durchgehenden Fahrzeit müssen Sie die Fahrt spätestens unterbrechen?

(1)

- Nach 4,5 Stunden
 Nach 9 Stunden
 Nach 2 Stunden
 Nach 3 Stunden

33010-3-3.4

- 26 Sie stehen unter Zeitdruck. Wie fahren Sie im dichten Stadtverkehr?

(1)

- Ich mache mir bewusst, dass schnelleres Fahren im Stadtverkehr meist nichts bringt und fahre normal weiter.
 Ich fahre schneller und nütze jede Gelegenheit zum Spurwechsel.
 Ich halte mich nicht an die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbeschränkungen
 Ich mache die verlorene Zeit wieder gut, indem ich den vor mir fahrenden Fahrzeugen knapper auffahre.

33066-10-3.4

- 27 Bei einer Fahrt im Linienverkehr wird Ihnen schwindlig und übel. Welches Verhalten ist richtig?

(2)

Punkte

15120-2-2.1

28 Sie stellen fest, dass Ihre Fahrerkarte beschädigt ist. Ein Kollege, der zurzeit ein Fahrzeug mit analogem Kontrollgerät fährt, bietet an, dass Sie seine Fahrerkarte nutzen können. Dürfen Sie die Fahrerkarte Ihres Kollegen benutzen?

(1)

- Ja, die Daten werden dann ja aufgezeichnet.
- Ja, aber nur für höchstens einen Tag.
- Nein, ich darf nur meine eigene persönliche Fahrerkarte benutzen.
- Ja, aber ich muss dann Ausdrucke erstellen und mit meinen persönlichen Daten versehen.

15151-4-2.1

29 Werten Sie anhand des Tagesausdrucks (Abbildung) aus dem digitalen Kontrollgerät aus, ob der Fahrer eine Lenkzeitüberschreitung hatte.

(2)

```

SIEMENS VDO
Automotive
T 07.09.2005 08:32 (UTC)
-----
24h T
-----
o Mr. Conducteur 1722 TES
Prénom
o F / 10000000017220 0 0
11.03.2010
-----
A ABCDEFG1234567890
D / VS-SV-111
-----
B SiemensVDO Automotive
AG
1381.2072000001
-----
T Test Werkstatt 0066
-----
T D / SVT 06 0066 0 0 0
T 07.03.2005
-----
o F / 0 0 0 0 1 2 0 0
o 29.08.2005 09:19 T
-----
07.09.2005 66
-----
A D / VS-SV-111
35 473 km
h 00:00 06:50 06h50 *
o 06:50 11:47 04h57
h 11:47 12:16 00h29
o 12:16 12:32 00h16
35 873 km; 400 km
-----
? 12:32
-----
H*12:32 D
35 873 km
o 05h13 400 km
* 00h00 00h00
h 07h19 ? 00h00
oo 00h00
    
```

Punkte

00068-3-1.2

30 Welche der folgenden Bremsen funktioniert ohne nennenswerten Verschleiß?

(1)

- Feststellbremse
- Hydraulische Strömungsbremse (Retarder)
- Fahrtwindbremse
- Motorkolbenbremse

15061-3-2.1

31 Welchen Zeitraum umfasst der Begriff Kalenderwoche?

(1)

- Samstag 0:00 bis Freitag 24:00
- Freitag 15:00 bis Freitag 15:00
- Montag 00:00 bis Sonntag 24:00
- Samstag 15:00 bis Samstag 15:00

10044-2-1.5

32 Welche Fahrzeugbewegungen führen hauptsächlich zum Sturz von Fahrgästen? Nennen Sie drei Beispiele.

(3)

15030-3-2.1

33 Sie machen im Mehrfahrerbetrieb einen Fahrerwechsel. Wie verhalten Sie sich in Bezug auf das digitale Kontrollgerät?

(1)

- Die Fahrerkarte des Fahrers muss im Kartenschacht 1 stecken, jene des Beifahrers in Kartenschacht 2.
- Ich wechsele nur den Sitzplatz, die Fahrerkarten verbleiben im Gerät.
- Die Fahrerkarte des Beifahrers wird nicht in das Gerät gesteckt.
- Ich wechsele meinen Sitzplatz und entnehme meine Fahrerkarte aus dem Gerät.

00031-3-1.2

34 Sie befahren mit Ihrem Bus eine längere Gefällstrecke. Wann verwenden Sie die Betriebsbremse?

(1)

- Vor und während des Zurückschaltens in einen niedrigeren Gang
- Zum dauernden Mitbremsen
- Beim Abbremsen aus hoher Geschwindigkeit, möglichst vor jeder Kurve
- Zum Konstanthalten der Geschwindigkeit über die gesamte Gefällstrecke

Punkte

25073-3-2.3

35 Sie fahren mit einem Omnibus. Sofern genügend Platz vorhanden ist, hat der Fahrgast das Recht...

(1)

- Tiere mitzuführen, sofern sie nicht gefährlich sind und niemanden belästigen.
- mit Rollschuhen oder Inline-Skates einzusteigen.
- Tiere mitzuführen, auch wenn diese gefährlich sind.
- ein Fahrrad kostenlos in den Bus mitzunehmen.

40022-3-3.6

36 Was sollte ein Busfahrer im Umgang mit dem Fahrgast vermeiden?

(1)

- Freundlich Auskünfte zu erteilen
- Ignorieren von Fahrgästen
- Sich um das Wohl der Fahrgäste zu kümmern
- Höfliches und entgegenkommendes Auftreten

00055-3-1.2

37 Was verstehen Sie unter einer ALB-Regelung bei einer Druckluftbremsanlage?

(1)

- Eine Anlage, welche die Bremskraft der Achsen nach dem Beladungszustand automatisch regelt.
- Eine Bremsanlage mit Blockierschutz.
- Eine Regelung der Bremskraft entsprechend den Witterungsverhältnissen.
- Eine automatisch selbstnachstellende Bremsanlage.

15126-2-2.1

38 Wie viele Stunden darf die wöchentliche Lenkzeit nach den EU-Sozialvorschriften höchstens betragen?

(1)

30045-2-3.1

39 Nennen Sie die Faustformel für den Anhalteweg.

(2)

Punkte

00181-2-1.3

40 Weshalb ist ein richtig eingestellter Reifendruck wichtig?

(1)

- Der Reifendruck spielt keine Rolle, er wirkt sich nicht auf das Fahrverhalten aus.
- Der Reifendruck kann bis zu einem Bar von den Herstellerangaben abweichen, ohne dass sich dies negativ auswirkt.
- Bei richtig eingestelltem Reifendruck ist die Lebensdauer des Reifens am höchsten und der Kraftstoffverbrauch am niedrigsten.
- Bei richtig eingestelltem Reifendruck ist die Lebensdauer des Reifens am niedrigsten und der Kraftstoffverbrauch am höchsten.

10014-3-1.5

41 Sie fahren einen als Schülertransport gekennzeichneten Omnibus. Was müssen Sie beachten?

(1)

- Beim Ein- und Aussteigen ist nur die Warnblinkanlage einzuschalten.
- Beim Ein- und Aussteigen sind nur die zusätzlich montierten Blinkleuchten einzuschalten.
- Beim Ein- und Aussteigen müssen die Warnblinkanlage und die zusätzlich montierten Blinkleuchten eingeschaltet werden.
- Wenn der Omnibus mit einer Schülertransporttafel ausgestattet ist, muss die Warnblinkanlage nicht eingeschaltet werden.

25052-2-2.3

42 Müssen Kraftomnibusse Unterlegkeile mitführen?

(1)

- Nein
- Ja, wenn das Fahrzeug keine Dauerbremse hat
- Ja, aber nur im Gelegenheitsverkehr
- Ja, wenn das zulässige Gesamtgewicht mehr als vier Tonnen beträgt

00073-3-1.2

43 Welche Arten von verschleißfreien Bremsen kennen Sie?

(1)

Punkte

00047-3-1.2

44 Was kann die Ursache sein, wenn der Kompressor zu wenig Luft fördert? (1)

- Der Antriebsriemen des Kompressors ist gerissen
- Die Motordrehzahl ist zu gering
- Der Druckregler kann defekt sein
- Der Kompressor kann Kompressionsverluste haben

00224-4-1.2

45 Nennen Sie drei mögliche Folgen, wenn im Gefälle ein Retarder bei zu niedriger Drehzahl verwendet wird! (2)

10053-4-1.6

46 Wo darf im Omnibus Gepäck verstaut werden? Nennen Sie drei Möglichkeiten. (2)

Lösungsvorschläge zu den Prüfungstests „Güterkraftverkehr“

Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 1

- | | |
|---|---|
| 1 A | 14 C |
| 2 Eine verschleißfreie Bremse, die auch als Dauerbremse bezeichnet wird (Ebenfalls richtige Lösung: Eine von der Betriebsbremse unabhängige Bremse) | 15 D |
| 3 C | 16 Hydraulische Strömungsbremse, Wirbelstrombremse, Auspuffklappenbremse, Konstantdrossel |
| 4 Ladevolumen = Länge x Breite x Höhe = 45 m ³ | 17 A |
| 5 – Beachtung der zulässigen Achslast
– Beachtung der zulässigen Gesamtmasse
– Ladungssicherung
– haftungsrechtliche Gründe
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Antworten möglich.) | 18 A |
| 6 D | 19 B |
| 7 B | 20 A |
| 8 B | 21 – Meldung an das Unternehmen mit der Bitte um Anweisung über die weiteren Maßnahmen machen
– dem Kunden gegenüber zuvorkommend und freundlich bleiben |
| 9 A | 22 D |
| 10 A | 23 C |
| 11 56 Stunden | 24 Anhalten und Warnblinklicht einschalten. Ruhe bewahren. Rettungskräfte informieren. Feuer mit Feuerlöscher löschen. Verletzte bergen. Erste Hilfe leisten bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. |
| 12 B | 25 – Anhalten
– Polizei und ggf. Rettungskräfte informieren
– Warnblinkanlage einschalten
– Absicherung der Unfallstelle (ggf. Warndreieck aufstellen)
– Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten
– sich als Zeuge bereithalten (sich nicht vor Eintreffen der Polizei / Sicherheitskräfte vom Unfallort entfernen) |
| 13 – Name und Anschrift von Absender und Frachtführer
– Ort und Tag der Ausstellung
– Stelle und Tag der Übernahme des Gutes sowie die für die Ablieferung vorgesehene Stelle
– die übliche Art der Bezeichnung des Gutes und die Art der Verpackung
– bei gefährlichen Gütern ihre nach den Gefahrgutvorschriften vorgesehene, sonst ihre allgemein anerkannte Bezeichnung
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen denkbar.) | 26 B |

- 27 D
- 28 D
- 29 C
- 30 C
- 31 7 Tonnen
- 32 A
- 33 Die schriftlichen Weisungen enthalten Anweisungen für den Fahrer, wie er bei einem unvorhergesehenen Zwischenfall (z. B. Unfall) während des Gefahrguttransports handeln muss, um die anderen Verkehrsteilnehmer, die Umwelt und sich selbst zu schützen.
- 34 A
- 35 B
- 36 B
- 37 Abdecken der Ladung durch Deckel, Planen oder Netze
- 38 Palette, Gitterbox, Container, Wechselbrücke, Kipp- und Absetzbehälter
- 39 C
- 40 D
- 41 C
- 42 D
- 43 A
- 44 – Güterkraftverkehrserlaubnis/Erlaubnisurkunde
– Beförderungsdokument (Frachtbrief)
– Versicherungsbestätigung (Güterschaden-Haftpflichtversicherung)

Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 2

- 1 zu a) ab 0,3 Promille
zu b) ab 1,1 Promille
- 2 A
- 3 B
- 4 C
- 5 Anhalteweg = Reaktionsweg + Bremsweg;
- Ergänzung:
Reaktionsweg = $\left(\frac{\text{Geschwindigkeit in km/h}}{10}\right) \times 3$
Bremsweg = $\left(\frac{\text{Geschwindigkeit in km/h}}{10}\right) \times \left(\frac{\text{Geschwindigkeit in km/h}}{10}\right)$
- 6 A
- 7 D
- 8 D
- 9 B
- 10 $1.200 : 4 \times 3 = 900 \text{ l}$
 $900 \text{ l} - 50 \text{ l} = 850 \text{ l}$
 $850 \text{ l} \times 100 \text{ km} : 34 \text{ l} = 2.500 \text{ km}$
- 11 C
- 12 A
- 13 Durch Diagonalzurren mittels Zurrketten.

- 14 Fahrer aus Drittstaaten.
- 15 Diese Gerichte beeinflussen die Fahrtüchtigkeit negativ, sie führen beispielsweise zu schnellerer Ermüdung und/oder langsamerer Reaktionsfähigkeit. (Hinweis: Es sind auch andere, ähnliche Lösungen möglich.)
- 16 Ein Arbeitsunfall liegt im Sinne der gesetzlichen Unfallversicherung vor, wenn ein Unfall eines versicherten Arbeitnehmers durch eine versicherte Tätigkeit verursacht und nicht absichtlich herbeigeführt wurde. Ein Wegeunfall liegt vor, wenn sich der Unfall auf dem direkten oder verkehrsgünstigsten Weg zur oder von der Arbeitsstätte ereignet hat.
- 17 D
- 18 A
- 19 B
- 20 C
- 21 Eine Erhöhung des Kraftstoffverbrauchs.
- 22 C
- 23 A
- 24 In Dänemark, Schweden, den Niederlanden, Luxemburg und Belgien.
- 25 D
- 26 B
- 27 Mindestens zwei, nicht mehr als drei. Herstellerangaben beachten!
- 28 A
- 29 A
- 30 Drehmoment und Motorleistung
- 31 Um die Funktionsfähigkeit aller kontrollierten Teile, die eigene Sicherheit sowie die Dritter zu gewährleisten, um die Transportqualität zu gewährleisten (Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen möglich.)
- 32 C
- 33 In Deutschland 40 t (ausgenommen Kombiverkehr)
- 34 C
- 35 B
- 36 A
- 37 Mindestens 3: Absender, Frachtführer und Fahrer (begleitet das Gut)
- 38 A
- 39 D
- 40 D
- 41 – Vorausschauendes Beschleunigen und Abbremsen
– Rücksicht nehmen
– nicht auf eigenem Recht bestehen
– mit Fehlern der Anderen rechnen (Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen möglich.)
- 42 C
- 43 C
- 44 – Die Kühlmitteltemperatur steigt erheblich an.
– Die Bremsleistung des Retarders lässt nach.
– Ggf. automatisches Abschalten des Retarders.
– Die Betriebsbremse muss die reduzierte Bremsleistung zusätzlich erbringen (Überhitzungsgefahr).
– Um Hitzeschäden zu vermeiden, kann die Motorleistung in der nächsten Steigung vom Motormanagement begrenzt werden.
- 45 A
- 46 – Warnweste tragen
– Auf den fließenden Verkehr achten und diesen nicht behindern oder gefährden
- 47 B

Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 3

- 1 A
- 2 Der Fahrer hatte eine Lenkzeit von 4 Stunden 57 Minuten am Stück, er hat also die zulässige Lenkzeit um 27 Minuten überschritten.
- 3 B
- 4 B
- 5 Abrutschhemmer verhindern das Abrutschen des Zurrgurtes vom Reifen und dienen der gleichmäßigen Verteilung der Vorspannkraft.
- 6 C
- 7 D
- 8 C
- 9 Berechnung der Massenkraft in Fahrtrichtung: $9000 \text{ daN} \times 0,8 = 7200 \text{ daN}$
Berechnung der Reibungskraft:
a) Bei Verwendung von Antirutschmatten:
 $9000 \text{ daN} \times 0,6 = 5400 \text{ daN}$
 $7200 - 5400 \text{ daN} = 1800 \text{ daN}$
In Fahrtrichtung muss eine Kraft von 1800 daN gesichert werden.
b) Auf besenreiner, trockener Holzladefläche:
 $9000 \text{ daN} \times 0,2 = 1800 \text{ daN}$
 $7200 - 1800 \text{ daN} = 5400 \text{ daN}$
In Fahrtrichtung muss eine Kraft von 5400 daN gesichert werden.
(Hinweis: Es sind auch andere Rechenwege möglich.)
- 10 A
- 11 B
- 12 B
- 13 $\text{Geschwindigkeit} = \text{Weg}/\text{Zeit} \rightarrow$
 $\text{Weg} = \text{Geschwindigkeit} \times \text{Zeit}$
 $1 \text{ h} = 3600 \text{ s} \rightarrow 10 \text{ s} = 0,00277 \text{ h (gerundet)}$
 $\text{Weg} = 60 \text{ km/h} \times 0,00277 \text{ h}$
 $\text{Weg} = 0,1667 \text{ km} = 166,70 \text{ m (gerundet)}$
(Lösungshinweis: Es sind auch andere Rechenwege denkbar, die zu demselben Ergebnis führen.)
- 14 C
- 15 D
- 16 A
- 17 Information Rollende Landstraße (RoLA)
- 18 B
- 19 A
- 20 Vom 01. Juli bis einschließlich 31. August von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr in Ferienmonaten an allen Samstagen, auf ausgesuchten bzw. markierten Strecken (vielen Autobahnen und einigen Bundesstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften)
- 21 – Bezeichnung des Gutes
– Art der Gefahr; Gefahrenklasse
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen wie z. B. einzuleitende Maßnahmen bei Unfällen, Art der Schutzausrüstung, Stoffnummer usw. denkbar.)
- 22 A
- 23 1. Motor
2. Kupplung
3. Getriebe
4. Gelenkwelle
5. Differenzialgetriebe
6. Steckachsen
7. Außenplanetenachsen
8. Räder
- 24 C

- 25 C
- 26 D
- 27 A
- 28 B
- 29 A
- 30 LC = Zurrkraft
STF = normale Spannkraft
SHF = normale Handkraft
SpanSet = Name des Herstellers
GS DIN EN 12195-2 = nach DIN-Norm geprüft
04/01 = Herstelldatum
PES = Werkstoff des Gurtbandes
m1,000 = Gurtlänge
 $\leq 4 \% = \text{max. Zugdehnung}$
LC = 5000 daN = zul. Belastung in/um Reifen
LC = 2500 daN = zul. Belastung im gestreckten Zustand
- 31 D
- 32 C
- 33 C
- 34 A
- 35 B
- 36 C
- 37 Müdigkeit, Krankheit, Drogen, Alkohol
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Antworten wie z. B. psychischer Stress, zu reichhaltiges Essen usw. denkbar.)
- 38 D
- 39 A
- 40 A

Prüfungstest „Güterkraftverkehr“ Nr. 4

- 1 Eine verschleißfreie Bremse, die auch als Dauerbremse bezeichnet wird (Ebenfalls richtige Lösung: Eine von der Betriebsbremse unabhängige Bremse)
- 2 A
- 3 B
- 4 B
- 5 C
- 6 D
- 7 A
- 8 D
- 9 $\text{Geschwindigkeit} = \text{Weg}/\text{Zeit} \rightarrow$
 $\text{Weg} = \text{Geschwindigkeit} \times \text{Zeit}$
 $1 \text{ h} = 3600 \text{ s} \rightarrow 10 \text{ s} = 0,00277 \text{ h (gerundet)}$
 $\text{Weg} = 60 \text{ km/h} \times 0,00277 \text{ h}$
 $\text{Weg} = 0,1667 \text{ km} = 166,70 \text{ m (gerundet)}$
(Lösungshinweis: Es sind auch andere Rechenwege denkbar, die zu demselben Ergebnis führen.)
- 10 A
- 11 Ladevolumen = Länge x Breite x Höhe = 45 m^3
- 12 B

- 13** – Name und Anschrift von Absender und Frachtführer
– Ort und Tag der Ausstellung
– Stelle und Tag der Übernahme des Gutes sowie die für die Ablieferung vorgesehene Stelle
– die übliche Art der Bezeichnung des Gutes und die Art der Verpackung
– bei gefährlichen Gütern ihre nach den Gefahrgutvorschriften vorgesehene, sonst ihre allgemein anerkannte Bezeichnung
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen denkbar.)
- 14** B
- 15** C
- 16** C
- 17** D
- 18** A
- 19** B
- 20** Müdigkeit, Krankheit, Drogen, Alkohol
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Antworten wie z. B. psychischer Stress, zu reichhaltiges Essen usw. denkbar.)
- 21** Abrutschhemmer verhindern das Abrutschen des Zurrgurtes vom Reifen und dienen der gleichmäßigen Verteilung der Vorspannkräfte.
- 22** LC = Zurrkraft
STF = normale Spannkraft
SHF = normale Handkraft
SpanSet = Name des Herstellers
GS DIN EN 12195-2 = nach DIN-Norm geprüft
04/01 = Herstelldatum
PES = Werkstoff des Gurtbandes
m1,000 = Gurtlänge
< = 4 % = max. Zugdehnung
LC = 5000 daN = zul. Belastung in/um Reifen
LC = 2500 daN = zul. Belastung im gestreckten Zustand
- 23** A
- 24** 56 Stunden
- 25** A
- 26** A
- 27** Anhalten und Warnblinklicht einschalten. Ruhe bewahren. Rettungskräfte informieren. Feuer mit Feuerlöscher löschen. Verletzte bergen. Erste Hilfe leisten bis zum Eintreffen der Rettungskräfte.
- 28** C
- 29** D
- 30** A
- 31** B
- 32** – Beachtung der zulässigen Achslast
– Beachtung der zulässigen Gesamtmasse
– Ladungssicherung
– haftungsrechtliche Gründe
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Antworten möglich.)
- 33** B
- 34** B
- 35** D
- 36** C
- 37** A
- 38** B
- 39** D
- 40** D
- 41** zu a) ab 0,3 Promille
zu b) ab 1,1 Promille

Lösungsvorschläge zu den Prüfungstests „Personenverkehr“

Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 1

- 1** A
- 2** Hydraulische Strömungsbremse, Wirbelstrombremse, Auspuffklappenbremse, Konstantdrossel
- 3** B
- 4** Es müssen 2 Feuerlöscher mitgeführt werden, davon einer in der Nähe des Fahrer Arbeitsplatzes und einer in der oberen Fahrgastebene.
- 5** A
- 6** Der Fahrer hatte eine Lenkzeit von 4 Stunden 57 Minuten am Stück, er hat also die zulässige Lenkzeit um 27 Minuten überschritten.
- 7** C
- 8** – Im Gepäckraum des Busses
– Handgepäck in den vorgesehenen Gepäckablagen im Fahrgastraum
– In speziellen Transportbehältern am Fahrzeugheck
– In speziellen Gepäckanhängern
- 9** D
- 10** Die Fahrt darf nicht angetreten werden. Die Anzahl der Fahrgäste überschreitet die zulässige Anzahl an Fahrgästen, die im Fahrzeugschein angegeben ist. Stehplätze sind in dem hier anstehenden Gelegenheitsverkehr nicht vorgesehen. Zudem könnte die Anschnallpflicht für alle Fahrgäste nicht erfüllt werden.
- 11** A
- 12** A
- 13** Leidet der Fahrer an einer Krankheit, die das sichere Führen eines Busses beeinträchtigt, darf der Fahrer keine Fahrten durchführen. Der Unternehmer muss davon sofort in Kenntnis gesetzt werden.
- 14** B
- 15** Den Fahrgast behutsam wecken, ggf. die Zentrale verständigen und ein Taxi für die Heimfahrt organisieren
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Antworten möglich.)
- 16** Diese Gerichte beeinflussen die Fahrtüchtigkeit negativ, sie führen beispielsweise zu schnellerer Ermüdung und/oder langsamerer Reaktionsfähigkeit.
(Hinweis: Es sind auch andere, ähnliche Lösungen möglich.)
- 17** A
- 18** C
- 19** A
- 20** D
- 21** – Die Kühlmitteltemperatur steigt erheblich an.
– Die Bremsleistung des Retarders lässt nach.
– Ggf. automatisches Abschalten des Retarders.
– Die Betriebsbremse muss die reduzierte Bremsleistung zusätzlich erbringen (Überhitzungsgefahr).
– Um Hitzeschäden zu vermeiden, kann die Motorleistung in der nächsten Steigung vom Motormanagement begrenzt werden.
- 22** A
- 23** C

- 24 Verstärktes Beobachten beim Ein- und Aussteigen der Fahrgäste und ggf. Hilfe anbieten, besonders gekennzeichnete Sitzplätze frei halten, besondere Rücksicht bei Fahrbewegungen
- 25 $1.200 : 4 \times 3 = 900 \text{ l}$
 $900 \text{ l} - 50 \text{ l} = 850 \text{ l}$
 $850 \text{ l} \times 100 \text{ km} : 34 \text{ l} = 2.500 \text{ km}$
- 26 B
- 27 B
- 28 Die vorgeschriebene orange gefärbte Tafel sichtbar an die Vorder- und Rückseite des Fahrzeuges anbringen. Nach Beenden des Schülerverkehrs ist diese Tafel wieder zu entfernen.
- 29 A
- 30 A
- 31 D
- 32 A
- 33 B
- 34 B
- 35 C
- 36 Eine verschleißfreie Bremse, die auch als Dauerbremse bezeichnet wird (Ebenfalls richtige Lösung: Eine von der Betriebsbremse unabhängige Bremse)

- 37 A
- 38 A
- 39 Fahrgäste auf die Gurtpflicht hinweisen, sofern sie besteht, Funktionshinweise geben, Informationseinrichtungen auf Funktionalität prüfen
- 40 A
- 41 D
- 42 D
- 43 Anhalten und Warnblinklicht einschalten. Ruhe bewahren. Rettungskräfte informieren. Feuer mit Feuerlöscher löschen. Verletzte bergen. Erste Hilfe leisten bis zum Eintreffen der Rettungskräfte.
- 44 A
- 45 A
- 46 Komfortmaß für die tatsächliche Beinfreiheit, Doppelverglasung, verstellbare Rückenlehnen, Fahrgasttische, Leselampen, Toilette mit Waschbecken, Klimaanlage, Fußstützen, Mini-Küche, Sonnenschutz, Musik- und Videoanlage, Mindeststauraum von 15 Litern pro Fahrgast.

Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 2

- 1 A
- 2 A
- 3 C
- 4 1. Motor
 2. Kupplung
 3. Getriebe
 4. Gelenkwelle
 5. Differenzialgetriebe
 6. Steckachsen
 7. Außenplanetenachsen
 8. Räder

- 5 D
- 6 B
- 7 A
- 8 B
- 9 D
- 10 A
- 11 C
- 12 A
- 13 – Vorausschauendes Beschleunigen und Abbremsen
 – Rücksicht nehmen
 – nicht auf eigenem Recht bestehen
 – mit Fehlern der Anderen rechnen
 (Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen möglich.)
- 14 Verstärktes Beobachten beim Ein- und Aussteigen der Fahrgäste und ggf. Hilfe anbieten, besonders gekennzeichnete Sitzplätze frei halten, besondere Rücksicht bei Fahrbewegungen
- 15 B
- 16 D
- 17 A
- 18 C
- 19 B
- 20 Den Fahrgast auffordern, die Musik leiser zu stellen, wenn sich andere Fahrgäste dadurch belästigt fühlen.
- 21 Vorphase, Alarmphase, Handlungsphase, Erholungsphase
- 22 Zeiteinsparungen sind u.U. bei der Fahrgastabfertigung möglich. Durch eine vorausschauende Fahrweise sind u.U. Zeiteinsparungen möglich. Durch Verzicht auf eine nicht benötigte Pause an den Endhaltestellen kann ggf. Zeit eingespart werden, sowie durch rechtzeitiges Beobachten, ob an Haltestellen ein Anhalten erforderlich wird.
- 23 D
- 24 A
- 25 A
- 26 C
- 27 A
- 28 B
- 29 Müdigkeit, Krankheit, Drogen, Alkohol
 (Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Antworten wie z.B. psychischer Stress, zu reichhaltiges Essen usw. denkbar.)
- 30 Die geltenden Vorschriften über Beförderungsentgelte, Beförderungsbedingungen und Fahrpläne.
- 31 A
- 32 – Ermöglichen den Vorrang des Linienverkehrs vor dem Individualverkehr
 – unterstützen die Einhaltung der Fahrpläne durch freie Fahrt
- 33 D
- 34 B
- 35 B
- 36 Drehmoment und Motorleistung

- 37 – Blinken
– Geschwindigkeit reduzieren
– vorsichtig einfahren
(Lösungshinweis: Es sind auch andere sinnvolle Antworten denkbar.)
- 38 A
- 39 B
- 40 C
- 41 – Die Ladung gegen Verrutschen und Wegrollen sichern, ggf. Gepäckablagen nutzen
– Sicherstellen, dass Fahrgäste nicht durch ungesicherte Gegenstände verletzt werden können.
– Gepäck im Gepäckraum formschlüssig verstauen oder mit Hilfsmitteln sichern
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Antworten möglich)
- 42 B
- 43 Fahrzeug nicht überladen (Beachtung des zulässigen Gesamtgewichtes / der Achslast / der Stützlast sowie des Last- und Verteilungsplanes), Ladungssicherung durchführen

Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 3

- 1 D
- 2 B
- 3 C
- 4 Geschwindigkeit = Weg/Zeit ->
Weg = Geschwindigkeit x Zeit
1 h = 3600 s -> 10 s = 0,00277 h (gerundet)
Weg = 60 km/h x 0,00277 h
Weg = 0,1667 km = 166,70 m (gerundet)
(Lösungshinweis: Es sind auch andere Rechenwege denkbar, die zu demselben Ergebnis führen.)
- 5 – Anhalten
– Polizei und ggf. Rettungskräfte informieren
– Warnblinkanlage einschalten
– Absicherung der Unfallstelle (ggf. Warndreieck aufstellen)
– Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten
– sich als Zeuge bereithalten (sich nicht vor Eintreffen der Polizei / Sicherheitskräfte vom Unfallort entfernen)
- 6 A
- 7 A
- 8 – Starkes Bremsen oder Beschleunigen
– ruckartiges Anfahren
– schnelles Einfahren in oder aus Kurven oder Haltestellen
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen möglich.)
- 9 Um die Funktionsfähigkeit aller kontrollierten Teile, die eigene Sicherheit sowie die Dritter zu gewährleisten, um die Transportqualität zu gewährleisten
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen möglich.)
- 10 B
- 11 C
- 12 Körpersprache/Nachrichtenübermittlung ohne Worte

- 13 – Warnweste
– Verbandskasten
– Warndreieck
– Feuerlöscher
– Unterlegkeile
– Warnleuchte
– Windsichere Handlampe
– Nothammer
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen denkbar.)
- 14 D
- 15 Fahrzeug anhalten, Warnblinklicht einschalten und die zuständige Person im Unternehmen über meinen Gesundheitszustand informieren, gegebenenfalls muss ein Ersatzfahrer geschickt werden.
- 16 Der Einklemmschutz sichert Quetsch- und Scherkanten an fremdkraftbetätigten Fahrgasttüren bzw. Betriebstüren im ÖPNV gegen Einklemmgefahren ab. Beim Auftreffen auf ein Hindernis (zum Beispiel, wenn eine Hand in eine schließende Tür gerät), sorgt der Einklemmschutz für einen sofortigen Stopp oder Reservierung der Tür.
- 17 A
- 18 B
- 19 1. Motor
2. Kupplung
3. Getriebe
4. Gelenkwelle
5. Differenzialgetriebe
6. Steckachsen
7. Außenplanetenachsen
8. Räder
- 20 B
- 21 B
- 22 C
- 23 D
- 24 A
- 25 Ein Arbeitsunfall liegt im Sinne der gesetzlichen Unfallversicherung vor, wenn ein Unfall eines versicherten Arbeitnehmers durch eine versicherte Tätigkeit verursacht und nicht absichtlich herbeigeführt wurde. Ein Wegeunfall liegt vor, wenn sich der Unfall auf dem direkten oder verkehrsgünstigsten Weg zur oder von der Arbeitsstätte ereignet hat.
- 26 B
- 27 A
- 28 A
- 29 C
- 30 D
- 31 C
- 32 A
- 33 C
- 34 B
- 35 A
- 36 C
- 37 C
- 38 56 Stunden
- 39 A
- 40 B
- 41 C
- 42 Drehmoment und Motorleistung

Prüfungstest „Personenverkehr“ Nr. 4

- 1 A
- 2 A
- 3 zu a) ab 0,3 Promille
zu b) ab 1,1 Promille
- 4 Diese Gerichte beeinflussen die Fahrtüchtigkeit negativ, sie führen beispielsweise zu schnellerer Ermüdung und/oder langsamerer Reaktionsfähigkeit.
(Hinweis: Es sind auch andere, ähnliche Lösungen möglich.)
- 5 Der Einklemmschutz sichert Quetsch- und Scherkanten an fremdkraftbetätigten Fahrgasttüren bzw. Betriebstüren im ÖPNV gegen Einklemmgefahren ab. Beim Auftreffen auf ein Hindernis (zum Beispiel, wenn eine Hand in eine schließende Tür gerät), sorgt der Einklemmschutz für einen sofortigen Stopp oder Reservierung der Tür.
- 6 C
- 7 Den Fahrgast auffordern, die Musik leiser zu stellen, wenn sich andere Fahrgäste dadurch belästigt fühlen.
- 8 – Blinken
– Geschwindigkeit reduzieren
– vorsichtig einfahren
(Lösungshinweis: Es sind auch andere sinnvolle Antworten denkbar.)
- 9 D
- 10 A
- 11 B
- 12 B
- 13 C
- 14 C
- 15 Die Fahrt darf nicht angetreten werden. Die Anzahl der Fahrgäste überschreitet die zulässige Anzahl an Fahrgästen, die im Fahrzeugschein angegeben ist. Stehplätze sind in dem hier anstehenden Gelegenheitsverkehr nicht vorgesehen. Zudem könnte die Anschnallpflicht für alle Fahrgäste nicht erfüllt werden.
- 16 A
- 17 $\text{Geschwindigkeit} = \text{Weg} / \text{Zeit}$
→ $\text{Weg} = \text{Geschwindigkeit} \times \text{Zeit}$
 $1 \text{ h} = 3600 \text{ s} \rightarrow 10 \text{ s} = 0,00277 \text{ h}$ (gerundet)
 $\text{Weg} = 60 \text{ km/h} \times 0,00277 \text{ h}$
 $\text{Weg} = 0,1667 \text{ km} = 166,70 \text{ m}$ (gerundet)
(Lösungshinweis: Es sind auch andere Rechenwege denkbar, die zu demselben Ergebnis führen.)
- 18 C
- 19 Um die Funktionsfähigkeit aller kontrollierten Teile, die eigene Sicherheit sowie die Dritter zu gewährleisten, um die Transportqualität zu gewährleisten
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen möglich.)
- 20 B
- 21 B
- 22 D
- 23 C
- 24 C
- 25 A
- 26 A

- 27 Fahrzeug anhalten, Warnblinklicht einschalten und die zuständige Person im Unternehmen über meinen Gesundheitszustand informieren, gegebenenfalls muss ein Ersatzfahrer geschickt werden.
- 28 C
- 29 Der Fahrer hatte eine Lenkzeit von 4 Stunden 57 Minuten am Stück, er hat also die zulässige Lenkzeit um 27 Minuten überschritten.
- 30 B
- 31 C
- 32 – Starkes Bremsen oder Beschleunigen
– ruckartiges Anfahren
– schnelles Einfahren in oder aus Kurven oder Haltestellen
(Hinweis: Es sind auch andere sinnvolle Lösungen möglich.)
- 33 A
- 34 A
- 35 A
- 36 B
- 37 A
- 38 56 Stunden

- 39 Anhalteweg = Reaktionsweg + Bremsweg;
Ergänzung:
 $\text{Reaktionsweg} = \left(\frac{\text{Geschwindigkeit in km/h}}{10} \right) \times 3$
 $\text{Bremsweg} = \left(\frac{\text{Geschwindigkeit in km/h}}{10} \right) \times \left(\frac{\text{Geschwindigkeit in km/h}}{10} \right)$
- 40 C
- 41 C
- 42 D
- 43 Hydraulische Strömungsbremse, Wirbelstrombremse, Auspuffklappenbremse, Konstantdrossel (ebenfalls korrekt wäre: Feststellbremse)
- 44 D
- 45 – Die Kühlmitteltemperatur steigt erheblich an.
– Die Bremsleistung des Retarders lässt nach.
– Ggf. automatisches Abschalten des Retarders.
– Die Betriebsbremse muss die reduzierte Bremsleistung zusätzlich erbringen (Überhitzungsgefahr).
– Um Hitzeschäden zu vermeiden, kann die Motorleistung in der nächsten Steigung vom Motormanagement begrenzt werden.
- 46 – Im Gepäckraum des Busses
– Handgepäck in den vorgesehenen Gepäckablagen im Fahrgastraum
– In speziellen Transportbehältern am Fahrzeugheck
– In speziellen Gepäckanhängern